

A.HABERKORN

For your safety.

5000524

**GEBRAUCHSANLEITUNG UND PRÜFBUCH
FÜR PERSÖNLICHE SCHUTZAUSRÜSTUNG GEGEN ABSTURZ:**

ERGO

Auffanggurt

EN358

EN361

INHALT

1	Sicherheitshinweise	3
2	Bestimmungen für den Gerätehalter	4
2.1	Periodische Überprüfungen	4
2.2	Pflege, Lagerung und Transport der PSA gegen Absturz.....	5
2.3	Instandsetzung/Zubehör	5
2.4	Schulungen/Unterweisungen	5
3	Verwendungsdauer	5
4	Haftung (Ergänzt sich mit Pkt. Warnung)	5
5	Allgemeine Erklärungen zum notwendigen Freiraum unterhalb einer möglichen Absturzstelle	5
5.1	Beispiel 1 – Bild 5.1-F1:.....	6
5.2	Beispiel 2 – Bild 5.2-F2:.....	6
5.3	Beispiel 3 – Bild 5.3-F3:.....	6
6	Produktspezifische Hinweise	6
6.1	Allgemeine Sicherheitshinweise	6
6.2	Richtiges Anlegen und Größenanpassung	7
7	Größentabelle	7
8	Modellkennzeichnung	17
9	Rückhaltesysteme / Arbeitsplatzpositionierungssysteme	20
10	Systeme für seilunterstützten Zugang / Auffangsysteme / Rettungssysteme.....	22
11	(DE) EU-Konformitätserklärung.....	24
12	Dokumentation für periodische Überprüfungen.....	25

CONTENT

1	Safety notes	7
2	Regulations for the owner of the equipment	8
2.1	Periodic inspections.....	9
2.2	Care, storage and transport of the PPE against falls from a height	9
2.3	Repair/Accessories.....	9
2.4	Training/Instructions	9
3	Period of use	9
4	Liability (complementing point Caution)	10
5	General explanation of the required free space below an eventual crash site	10
5.1	Example 1 - figure 5.1-F1:	10
5.2	Example 2 - figure 5.2-F2:	10
5.3	Example 3 - figure 5.3-F3:	10
6	Product-specific information	10
6.1	General Safety Instructions	10
6.2	Correct putting on and size adjustment	11
7	Size chart	12
8	Labelling of models	17
9	Restraint systems / work positioning systems	20
10	Systems for rope assisted access / fall arrest systems /rescue systems	22
11	(EN) EU Declaration of conformity	24
12	Documentation for periodic inspections	25

CONTENU

1	Consignes de sécurité.....	12
2	Dispositions s'appliquant au propriétaire.....	13
2.1	Inspections périodiques.....	13
2.2	Entretien, stockage et transport de l'EPI antichute	13
2.3	Réparations/Accessoires	13
2.4	Formations/Instructions	14
3	Durée d'utilisation.....	14
4	Responsabilité (complément au point Avertissement)	14
5	Remarques générales concernant l'espace libre nécessaire sous une zone à risque de chute de hauteur	14
5.1	Exemple 1 - illustration 5.1-F1:.....	14
5.2	Exemple 2 - illustration 5.2-F2:	15
5.3	Exemple 3 - illustration 5.3-F3:	15
6	Remarques spécifiques au produit.....	15
6.1	Consignes de sécurité générales	15
6.2	La mise correcte et ajustement à la bonne taille.....	16
7	Table des tailles	16
8	Identification des modèles.....	17
9	Systèmes de retenue / systèmes de maintien au poste de travail	20

10	Systèmes d'accès par cordes / systèmes d'arrêt des chutes / systèmes de sauvetage	22
11	(FR) Déclaration de conformité de l'UE.....	24
12	Documentation pour inspections périodiques	25

DE) Legende / EN) Caption / FR) Légende



DE) Lebensgefahr bei nicht beachten!
 EN) Any non-observance can endanger life!
 FR) Danger de mort en cas de non-respect



DE) Irreversible Schäden bei nicht beachten!
 EN) Any non-observance can cause irreversible damage!
 FR) Dégâts irréversibles en cas de non-respect !



DE) ACHTUNG! - Wichtige Information zur sicheren Anwendung!
 EN) ATTENTION! - Important information for safe use!
 FR) ATTENTION ! - Information importante pour la sûreté de l'utilisation !



DE) Info! – Verwenderhinweise lesen und beachten!
 EN) Information! - Please read and observe the user information!
 FR) Info ! - Instructions d'utilisation à lire et à respecter !

DEUTSCH

Achtung, es ist wichtig wenn das Produkt in ein anderes Land verkauft wird, die dafür benötigten Dokumente in deren Sprache des Landes zur Verfügung zu stellen auch wenn es sich dabei um einen Wiederverkäufer handelt.

Die **PSAgA**-Produkte wurden mit größter Sorgfalt und unter strengsten Qualitätskriterien gefertigt und kontrolliert. Die Voraussetzungen für einen sicheren Einsatz sind also geschaffen. Es liegt jetzt an Ihnen, das Produkt auch **RICHTIG** zu verwenden. **LESEN SIE DIE GEBRAUCHSANLEITUNG VOR DEM ERSTEN EINSATZ GENAU DURCH!** Bitte bewahren Sie diese Gebrauchsanleitung beim Produkt auf, sodass Sie bei Unklarheiten jederzeit nachschlagen können und füllen Sie das **PRÜFBLATT (Arbeitsschutzdokument)** sorgfältig aus. Im Falle von notwendigen Reparaturen oder Reklamationen senden Sie dieses Prüfblatt unbedingt gemeinsam mit dem Produkt ein.

1 Sicherheitshinweise

Sicherheitsvorschriften beachten!



A.HABERKORN Produkte dürfen nur dann benutzt werden, wenn der gesamte Inhalt dieser Gebrauchsanleitung verstanden werden kann. Ein Anwender von A.HABERKORN Produkten muss nachweislich eine anerkannte Ausbildung zur Anwendung von persönlicher Schutzausrüstung gegen Absturz absolviert haben. Persönliche

Schutzausrüstungen gegen Absturz sind anzuwenden bei Arbeiten mit Absturzgefährdung, wenn keine geeigneten organisatorischen oder technischen Sicherungsmaßnahmen getroffen werden können. Kollektive Schutzeinrichtungen und technische Hilfsmittel sind zu bevorzugen. Die nationalen und örtlichen Sicherheitsvorschriften sowie der branchengültigen Unfallverhütungsvorschriften sind zu beachten. Eine **PSAgA** darf nur von Personen verwendet werden, welche sowohl die **physischen** wie auch die **psychischen Voraussetzungen** mit sich bringen und die **notwendigen Kenntnisse** für einen sicheren Gebrauch haben. Diese **PSAgA** entbindet den Benutzer nicht vom persönlich zu tragendem Risiko und von seiner Eigenverantwortung. Eine PSAgA sollte einem Benutzer individuell zur Verfügung gestellt werden! Systeme nur bestimmungsgemäß verwenden – sie dürfen nicht verändert werden! Ausrüstungen für Freizeitaktivitäten (z.B. Bergsport, Sportklettern, etc. ...), die nicht für den Einsatz am Arbeitsplatz zugelassen sind, dürfen nicht benutzt werden. Es wird darauf hingewiesen, dass durch die Kombination von Ausrüstungsgegenständen die Gefahr der gegenseitigen Beeinträchtigung besteht. Die Gebrauchssicherheit ist bei der Kombination von Ausrüstungsgegenständen vor der erstmaligen Verwendung vom Benutzer zu prüfen. Bei einer Kombination von nicht zueinander passenden Ausrüstungsgegenständen können unvorhergesehene Gefahren auftreten.

Warnung: (Ergänzt sich mit Pkt. 4 Haftung)

Jede Person die diese Produkte benutzt ist persönlich verantwortlich für das Erlernen der richtigen Anwendung und Technik. Jeder Benutzer übernimmt und akzeptiert voll und ganz die gesamte Verantwortung und sämtliche Risiken für alle Schäden und Verletzungen jeglicher Art, welche während und durch die Benutzung des Produktes resultieren. Hersteller und Fachhandel lehnen jede Haftung im Falle von Missbrauch und unsachgemäßem Einsatz und/oder Handhabung ab. Diese Richtlinien sind hilfreich für die richtige Anwendung dieses Produktes. Da jedoch nicht alle Falschanwendungen aufgeführt werden können, ersetzt sie niemals eigenes Wissen, Schulung, Erfahrung und Eigenverantwortung.

Ein Rettungskonzept zum schnellen Eingreifen bei Notfällen ist zu erstellen!

Vor dem Gebrauch einer PSAgA muss der Benutzer sich über die Möglichkeiten einer sicheren und effektiven Durchführung von Rettungsmaßnahmen informieren. Die Anwender müssen über Gefahren, die Möglichkeiten zur Vermeidung der Gefahren, den sicheren Ablauf der Rettungs- und Notverfahren unterwiesen sein. Die notwendigen Rettungsmaßnahmen müssen im Zuge einer Gefährdungsanalyse vor dem Einsatz einer PSAgA festgelegt werden. Ein Notfallplan muss die Rettungsmaßnahmen für alle bei der Arbeit möglichen Notfälle berücksichtigen! Das heißt, dass für den jeweiligen Einsatzzweck einer PSAgA immer eine Gefährdungsanalyse und daraus resultierend ein Rettungsplan erstellt werden muss, der die schnellst mögliche Rettung beschreibt und sämtliche zur Rettung notwendigen Gerätschaften und Vorgehensweisen beinhaltet. **Die zu einer möglichen Rettung evaluierten Gerätschaften müssen immer aufgebaut sein und zur sofortigen Verwendung, ohne zeitliche Verzögerung, bereit stehen. Sonst droht ein Hängetrauma!**

Die Folgen eines Hängetraumas werden medizinisch wie folgt beschrieben:

- nach ca. 2 - 5 min. stellt sich die Handlungsunfähigkeit der verunfallten Person ein
- bereits nach 10 – 20 min. sind irreversible Körperschäden möglich und
- danach sind lebensbedrohliche Zustände zu erwarten.

Darum sind die **Rettungsmaßnahmen unverzüglich durchzuführen!**

Für eine zu rettende Person, die bei Bewusstsein ist, ist es wichtig die Beine zu bewegen. Wenn es möglich ist durch geeignetes Gerät (z.B.: Bandschlingen, Verbindungsmittel, Hängetrauma-Entlastungsschlingen, etc. ...) den Körper aus der Spannung im

Auffanggurt herauszuheben und somit den Druck der Beinschlaufen an der Oberschenkelinnenseite zu entlasten. Dadurch kann ein Versacken des Blutes in den Beinen verlangsamt oder sogar vermieden werden und das Rückfließen des Blutes erleichtert werden.

Hinweis zu Anschlagseinrichtungen!

- Generell sollte sich eine Anschlagseinrichtung an dem die Ausrüstung befestigt wird möglichst „senkrecht“ oberhalb des Benützers befinden (um ein Pendeln im Falle des Absturzes zu verhindern).
- Der Anschlagpunkt sollte immer so gewählt werden, dass die Fallhöhe auf ein Minimum beschränkt wird.
- Achten Sie darauf, dass der Sturzraum so bemessen ist, dass der Anwender im Falle eines Sturzes auf kein Hindernis fällt, bzw. dass ein Aufschlagen am Boden verhindert wird.
- Achten Sie insbesondere darauf, dass keine scharfen Kanten das Anschlagmittel (z.B. textile Bandschlingen) gefährden, sowie auf den sicheren Verschluss sämtlicher Verbindungselemente (z.B. Karabiner).
- Die Tragfähigkeit des Bauwerkes/Untergrundes muss für die Anschlagseinrichtung angegebenen Kräfte sichergestellt sein.
- Temporäre Anschlagmöglichkeiten (Holzbalken, Stahlträger, etc. ...) müssen die entstehende Sturzenergie aufnehmen können. (Festigkeitsrichtwert für Anschlagseinrichtungen siehe EN795 (= mindestens 12kN/Person))
- Wenn möglich einen genormten, nach EN795, und als solchen gekennzeichneten Anschlagpunkt verwenden. Fest mit einer baulichen Einrichtung verbundene Anschlagseinrichtungen müssen der EN 795 entsprechen.

2 Bestimmungen für den Gerätehalter

Vor jedem Einsatz sind eine visuelle Überprüfung und eine Funktionsüberprüfung dieser PSAG vorzunehmen, um den einsatzfähigen Zustand sicherzustellen. Ein nicht mehr sicher scheinendes Produkt darf im Zweifelsfall **NICHT VERWENDET** werden und ist unverzüglich auszusondern. Es muss immer die gesamte PSAG überprüft werden.

A.HABERKORN Sicherheitsprodukte sind vor jedem Einsatz auf folgende Punkte zu überprüfen:

- **Beschädigungen und Verfärbungen von tragenden und für die Sicherheit wesentlichen Bestandteilen** (Risse, Einschnitte, Abrieb, etc. ...)
- **Verformung an Metallteilen** (z.B. an Schnallen, Karabinern, Ringen, etc....)
- **Sturzindikatoren** (intakt, unbeschädigt)
- **Einschnitte/Risse** (Ausfransen, lose Fäden, Kunststoffteile, etc. ...)
- **Irreversible starke Verschmutzung** (z.B. fette, Öle, Bitumen, etc. ...)
- **Starke thermische Belastung, Kontakt- oder Reibungshitze**, (z.B. Schmelzspuren, verklebte Fäden/Fasern)
- **Funktionsprüfung von Verschlüssen** = (z.B. Steckschnallen, Karabinerverschlüsse, etc. ...)
- **Beschädigter Seilmantel** (Seilkern sichtbar)
- **Starke axiale und/oder radiale Verformungen und Deformationen eines Kernmantelseiles** (z.B. Versteifungen, Knickstellen, auffallender „Schwammigkeit“)
- **Extreme Seilmantelverschiebung**
- **Extremer Materialverschleiß** (Abrieb, Pelzbildung, raue Stellen, Scheuerstellen, etc. ...)
- **Sämtliche Vernähtungen (Nahtbilder)**
- Es dürfen keine Verschleißspuren (Abrieb/Pelzbildung) an den Nahtbildern erkennbar sein. Bei einer Verfärbung und/oder auch teilweisen Verfärbung des Nahtbildes (Nähzwirn, Nähfaden) ist das Produkt sofort zu entsorgen
- **Jegliche Art und Weise einer Kennzeichnung auf textilen Materialien ist seitens Hersteller untersagt**
- **Chemische Kontamination**
- Der Kontakt mit Chemikalien, insbesondere mit Säuren, ist unbedingt zu vermeiden. Schäden die aus einer chemischen Belastung hervorgehen können sind optisch nicht immer erkennbar. Nach dem Kontakt mit Säuren sind textile Produkte sofort zu **entsorgen**.
- **Die Produktetiketten müssen alle vorhanden sein und vollständig lesbar sein.**
- **Bei Unklarheiten kontaktieren sie ihren Vertriebspartner oder den Hersteller!**

Dieses Sicherheitsprodukt ist **im Einsatz** vor:

- Mechanischer Beschädigung (Abrieb, Quetschung, Schnitte, scharfe Kanten, Überlastung, etc. ...)
- Thermischer Belastung (direkte Beflammung, Funkenflug, jede Art von Wärmequellen, etc. ...)
- Chemischer Kontamination (Säuren, Laugen, Feststoffe, Flüssigkeiten, Gasen, Nebel, Dämpfe, etc. ...)
- Und allen erdenklichen Einflüssen die zu einer Beschädigung führen können

zu schützen.

Scharfe Kanten:

Scharfe Kanten stellen eine besondere Gefahr dar und können textile Produkte so stark beschädigen, dass diese reißen können. Immer auf einen optimalen Kantenschutz achten, um Beschädigungen zu vermeiden.

2.1 Periodische Überprüfungen

Die PSAG ist **mindestens einmal jährlich** (Die Häufigkeit dieser Überprüfung hängt von der Art und der Intensität des Gebrauchs ab) durch eine SACHKUNDIGE PERSON (**siehe Pkt. 2.4**) einer Sicht- und Funktionsprüfung zu unterziehen. Diese Prüfung muss sich auf Feststellung von Beschädigungen und Verschleiß erstrecken.

In das Prüfblatt sind folgende Daten einzutragen, um die wiederkehrende Prüfung zu dokumentieren:

- Das Ergebnis dieser Prüfung
- der Typ
- Modell
- Seriennummer und/oder INVENTAR-Nummer
- Kaufdatum/Produktionsdatum
- Datum der ersten Benutzung
- Nächste Überprüfung
- Anmerkungen
- Name und Unterschrift oder Kurzzeichen des Prüfers

Zur wiederkehrenden Überprüfung und für die Beurteilung für eine sichere Verwendung sollten die Hinweise folgender Punkte herangezogen werden:

- **2. Bestimmungen für den Gerätehalter**
A.HABERKORN Sicherheitsprodukte sind vor jedem Einsatz auf folgende Punkte zu überprüfen:
- **2.2 Pflege, Lagerung und Transport der PSA gegen Absturz**
- **3. Verwendungsdauer**

Es dürfen keine Etiketten oder Markierungen vom Produkt entfernt werden, um die Rückverfolgbarkeit des Produkts immer sicherzustellen.

2.2 Pflege, Lagerung und Transport der PSA gegen Absturz



Dieses Produkt darf mit einer weichen Bürste trocken oder feucht gereinigt werden. Gurtbänder und Seile können mit lauwarmem Wasser (max.40° C) und milder Seifenlauge mit der Hand gereinigt werden. Anschließend mit klarem Wasser abspülen und an einem luftigen, trockenen und schattigen Ort (UV-Lichtbestrahlung ausschließen) trocknen lassen (niemals in Wäschetrockner oder über einer Wärmequelle trocknen). Achten Sie darauf, dass die Kennzeichnungsetiketten nach der Reinigung lesbar bleiben. Dieses Produkt ist trocken, vor mechanischen Beschädigungen, chemischen Einflüssen (z. B. durch Chemikalien, Ölen, Lösungsmittel und anderen aggressiven Stoffen), bei Raumtemperatur, geschützt vor direktem Sonnenlicht (**UV-Lichtbestrahlung**) und außerhalb von Transportbehältnissen zu lagern. Es wird empfohlen das Gerät in einem UV-beständigen Materialsack zu transportieren und nicht mehr als notwendig der UV-Strahlung durch direkte Sonneneinstrahlung auszusetzen.

2.3 Instandsetzung/Zubehör

Allfällige Reparaturen, Veränderungen oder Ergänzungen an der PSA dürfen grundsätzlich nur vom Hersteller durchgeführt werden.

2.4 Schulungen/Unterweisungen

Persönliche Schutzausrüstung gegen Absturz darf nur durch gemäß den jeweiligen national geltenden Arbeitsschutzgesetzen unterwiesenen Personen benutzt werden. Gerne informieren wir Sie über Schulungen zur UNTERWEISUNG bzw. zur SACHKUNDIGEN PERSON.

3 Verwendungsdauer

Die Gebrauchsdauer dieses Sicherheitsproduktes ist im Wesentlichen abhängig von der Art und Häufigkeit der Anwendung sowie von Einsatzbedingungen, Sorgfalt bei Pflege, Lagerung und kann daher nicht allgemeingültig definiert werden. Aus Chemiefasern (z.B.: Polyamid, Polyester, Aramid,) hergestellte Produkte unterliegen auch ohne Benutzung einer gewissen Alterung, die insbesondere von der Stärke der ultravioletten Strahlung sowie von klimatischen Umwelteinflüssen abhängig ist.

Maximale Lebensdauer 12 Jahre

Die maximale Lebensdauer der A.HABERKORN Kunststoff- und Textilprodukte beträgt bei optimaler Lagerung und ohne Benutzung 12 Jahre ab dem Herstellungsdatum.

Maximale Gebrauchsdauer 10 Jahre

Die maximale Gebrauchsdauer bei gelegentlicher, sachgerechter Benutzung ohne erkennbaren Verschleiß und bei optimaler Lagerung beträgt 10 Jahre ab dem Datum der ersten Benutzung.

Lagerdauer 2 Jahre

Die Lagerdauer vor der ersten Benützung ohne Reduzierung der maximalen Gebrauchsdauer beträgt 2 Jahre ab Herstellungsdatum. Bei der Einhaltung aller Hinweise zur sicheren Umgangweise und Lagerung können folgende **unverbindliche Angaben über die Lebensdauer empfohlen** werden:

- Intensive alltägliche Benutzung – weniger als 1 Jahr
- Regelmäßige ganzjährige Benutzung – 1 Jahr bis 2 Jahre
- Regelmäßige saisonale Benutzung – 2 bis 3 Jahre
- Gelegentliche Benutzung (einmal monatlich) – 3 bis 4 Jahre
- Sporadische Benutzung – 5 bis 7 Jahre



Metallbeschläge wie Schnallen, Karabiner, etc. ...:

Für Metallbeschläge ist die Lebensdauer grundsätzlich unbegrenzt, jedoch müssen Metallbeschläge gleichfalls einer Periodischen Überprüfung unterzogen werden, welche sich auf Beschädigung, Verformung, Abnutzung und Funktion erstreckt. Beim Einsatz von unterschiedlichen Materialien an einem Produkt richtet sich die Verwendungsdauer nach den empfindlicheren Materialien.

Extreme Einsatzbedingungen können die Aussonderung eines Produkts nach einer einmaligen Anwendung erforderlich machen (Art und Intensität der Benutzung, Anwendungsbereich, aggressive Umgebungen, scharfe Kanten, extreme Temperaturen, Chemikalien usw.).

Eine PSAGa ist auf jeden Fall auszuschneiden:

- bei Beschädigungen von tragenden und für die Sicherheit wesentlichen Bestandteilen wie z. B. Gurtbänder und Nähte (Risse, Einschnitte oder sonstiges)
- bei Beschädigungen von Kunststoff- und/oder Metall-Beschlägen
- bei Beanspruchung durch Absturz oder schwerer Belastung
- nach Ablauf der Verwendungsdauer
- wenn ein Produkt nicht mehr sicher oder zuverlässig erscheint
- wenn das Produkt veraltet ist und nicht mehr den technischen Standards entspricht (Änderung der gesetzlichen Bestimmungen, der Normen und der technischen Vorschriften, Inkompatibilität mit anderen Ausrüstungen usw.)
- wenn die Vor-/Gebrauchsgeschichte unbekannt oder unvollständig ist (Prüfbuch)
- wenn die Kennzeichnung des Produktes nicht vorhanden, unleserlich ist oder fehlt (auch teilweise)
- wenn die Gebrauchsanleitung/Prüfbuch des Produktes fehlt (Da die Produkthistorie nicht nachvollzogen werden kann!)
- Siehe auch unter Punkt: 2) Bestimmungen für den Gerätehalter

Ergab die Sichtprüfung durch den Anwender, Gerätehalter oder die Sachkundige Person Beanstandungen oder ist die PSA abgelaufen, so ist diese auszuschneiden. Das Ausschneiden hat so zu erfolgen, dass eine Wiederverwendung bei Einsätzen mit Sicherheit ausgeschlossen werden kann (z. B. durch Zerschneiden und Entsorgen der Gurte, Beschläge usw.).

Bei oftmaligem Gebrauch, starker Abnutzung bzw. bei extremen Umwelteinflüssen verkürzt sich die erlaubte Verwendungsdauer. Die Entscheidung über die Einsatzfähigkeit des Geräts obliegt immer der zuständigen SACHKUNDIGEN PERSON im Rahmen der vorgeschriebenen periodischen Überprüfung.

4 Haftung (Ergänzt sich mit Pkt. Warnung)

Weder die A. A.HABERKORN & Co GmbH noch seine Vertriebspartner übernehmen die Haftung für Unfälle im Zusammenhang mit dem vorliegenden Produkt und die daraus resultierenden Personen- und/oder Sachschäden, insbesondere bei Missbrauch und/oder Falschanwendungen. Die Verantwortung und das zu tragende Risiko tragen in allen Fällen die Benutzer.

5 Allgemeine Erklärungen zum notwendigen Freiraum unterhalb einer möglichen Absturzstelle

Wesentlich für die Sicherheit ist dass die Lage zur Anschlagereinrichtung (Anschlagpunkt) so zu wählen ist, dass die Absturzhöhe auf ein Mindestmaß beschränkt wird. In einem Auffangsystem dürfen nur Auffanggurte nach EN361 verwendet werden. Maximale

Verbindungsmittel-Gesamtlänge 2,0m inklusive Beschläge, Karabiner und Dämpfungselement. Der nötige Freiraum unter der Absturzstelle ist vor Arbeitsbeginn zu berechnen.



Achtung: Ein durchhängendes Verbindungsmittel verlängert ebenfalls die Fallhöhe. Umso tiefer der Anschlagpunkt gewählt wird, umso mehr Freiraum ist unterhalb einer Absturzstelle einzurechnen.

5.1 Beispiel 1 – Bild 5.1-F1:

Funktionsvoraussetzungen: Anschlageinrichtung / Anschlagpunkt über dem Kopf. Absturzhöhe 2m. Verbindungsmittel so kurz als möglich – straff / senkrecht nach oben. Der Erforderliche Freiraum ist von der Standplatzebene bis zur nächstliegenden möglichen Aufprallebene (Z.B.: Boden, Maschinenteile, Podest, etc. ...) zu messen.

Verbindungsmittel (2)	= 0,0 m
Längenänderung am Dämpfungselement (4)	= 0,5 m
Auffanggurt-Verschiebung am Körper (5)	= 0,5 m
Sicherheitsfreiraum	= 1,0 m
Erforderlicher Freiraum unterhalb der Absturzstelle	= 2,0 m

5.2 Beispiel 2 – Bild 5.2-F2:

Funktionsvoraussetzungen: Anschlageinrichtung / Anschlagpunkt in Brusthöhe. Absturzhöhe 5m. Verbindungsmittel so kurz als möglich – maximale Gesamtlänge 2 m. Der Erforderliche Freiraum ist von der Standplatzebene bis zur nächstliegenden möglichen Aufprallebene (Z.B.: Boden, Maschinenteile, Podest, etc. ...) zu messen.

Verbindungsmittel (2)	= 2,0 m
Längenänderung am Dämpfungselement (4)	= 1,0 m
Auffanggurt-Verschiebung am Körper (5)	= 0,5 m
Sicherheitsfreiraum	= 1,0 m
Erforderlicher Freiraum unterhalb der Absturzstelle	= 4,5 m

5.3 Beispiel 3 – Bild 5.3-F3:

Funktionsvoraussetzungen: Anschlageinrichtung / Anschlagpunkt in Höhe der Standplatzebene. Absturzhöhe 7m. Verbindungsmittel so kurz als möglich – maximale Gesamtlänge 2 m. Der Erforderliche Freiraum ist von der Standplatzebene bis zur nächstliegenden möglichen Aufprallebene (Z.B.: Boden, Maschinenteile, Podest, etc. ...) zu messen.

Verbindungsmittel (2)	= 4,00 m
Längenänderung am Dämpfungselement (4)	= 1,75 m
Auffanggurt-Verschiebung am Körper (5)	= 0,50 m
Sicherheitsfreiraum	= 1,00 m
Erforderlicher Freiraum unterhalb der Absturzstelle	= 7,25 m

6 Produktspezifische Hinweise

Alle **Haberkorn** Produkte dürfen nur mit CE-gekennzeichneten Bestandteilen einer persönlichen Schutzausrüstung gegen Absturz kombiniert werden.

Textile **Haberkorn** Produkte sind aus Polyester- oder Polyamidgarne und /oder aus einer Mischung von beiden Materialien hergestellt.

6.1 Allgemeine Sicherheitshinweise

Eine Verwendung von Auffanggurten mit Auffangösen und mit oder ohne Halteösen nach EN361 ist nur zulässig:

- mit Verbindungsmittel nach EN354
- mit Bandfalldämpfer nach EN355
- mit Verbindungselemente nach EN362
- in **Rückhaltesysteme und Arbeitsplatzpositionierungssysteme** nach EN363 **nur mit** einem integrierten **Haltegurt** nach EN358 Ein Rückhaltesystem soll den Benutzer davon abhalten Bereiche mit Absturzgefahr zu erreichen bzw. durch Hineinlehnen in ein Arbeitsplatzpositionierungssystem eine Arbeitsposition einzunehmen, bei der ein freier Fall verhindert wird.
- Der Hüftgurt nach EN358 ist für einen Benutzer mit einer Masse von bis zu 150 kg einschließlich Werkzeugen und Ausrüstung zugelassen.
- in **Systemen für seilunterstützten Zugang nur in Verbindung mit** einem **Arbeitssitz**, einem **Sitzbrett** oder mit einem **integrierten Arbeitssitzgurt** nach EN813. Hierzu dürfen **nur die Auffangösen**, mit einem "A" gekennzeichnet, verwendet werden.
- in **Auffangsystemen** nach EN363 **nur mit** einem **Bandfalldämpfer** nach EN355. Hierzu dürfen **nur die Auffangösen**, mit einem "A" gekennzeichnet, verwendet werden.
- in einem **Rettungssystem** nach EN363 **mit Rettungshubgeräten**. Hierzu dürfen **nur die Auffangösen**, mit einem "A" gekennzeichnet, verwendet werden.



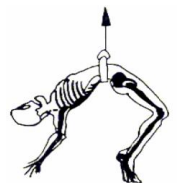
Ein Sitzgurt nach EN813 ist für Auffangzwecke in Auffangsystemen nach EN363 ungeeignet. Ein Sitzgurt nach EN813 ist nur dann für Auffangzwecke geeignet wenn ein solcher in einem Auffanggurt nach EN361 integriert ist.

Eine Verwendung eines Auffanggurtes in einem Auffangsystem ist nur zulässig mit einem Falldämpfer nach EN355, bzw. mit einem Höhensicherungsgerät nach EN360. Haltegurte dürfen nicht in einem Auffangsystem verwendet werden!

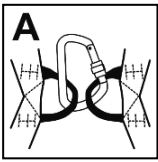
Ein Rückhaltesystem ist nicht dafür vorgesehen Stürze aufzufangen

Laut **BMASK-461.309/0006-VII/A/2/2011** sind in Abhängigkeit von der Dauer der Arbeiten zusätzlich zum Auffanggurt Sitzbretter bzw. Arbeitssitze zu verwenden:

- Bis zu einer Arbeitsdauer (Arbeitszeit zwischen zwei Pausen oder Tätigkeitswechseln) von max. 30 min. ist ein geeigneter Auffanggurt, mit integriertem Sitzgurt nach EN813, ausreichend.
- Bei einer Arbeitsdauer von mehr als 30 min. bis maximal 4 Stunden ist zusätzlich zum Auffanggurt, mit integriertem Sitzgurt nach EN813, ein Sitzbrett zu verwenden.
- Bei einer Arbeitsdauer von mehr als 4 Stunden ist zusätzlich zum Auffanggurt ein Arbeitssitz mit Lordosenstütze und einer Möglichkeit zur Entlastung der Beine zu verwenden.



Kennzeichnung der Auffangösen und Halteösen:



Kennzeichnung der **Auffangöse (2)** im Brustbereich. Um die beiden D-Ringe als Auffangöse nach EN361 zu verwenden müssen diese mit einem Karabiner nach EN362 verbunden werden. Nur in den Karabiner dürfen dann die notwendigen Ausrüstungsgegenstände für ein Auffangsystem nach EN363 eingehängt werden.

Die Kennzeichnung "A" für die Auffangöse (1) im Rückenbereich ist in die Kunststoffplatten eingestanzelt.

6.2 Richtiges Anlegen und Größenanpassung

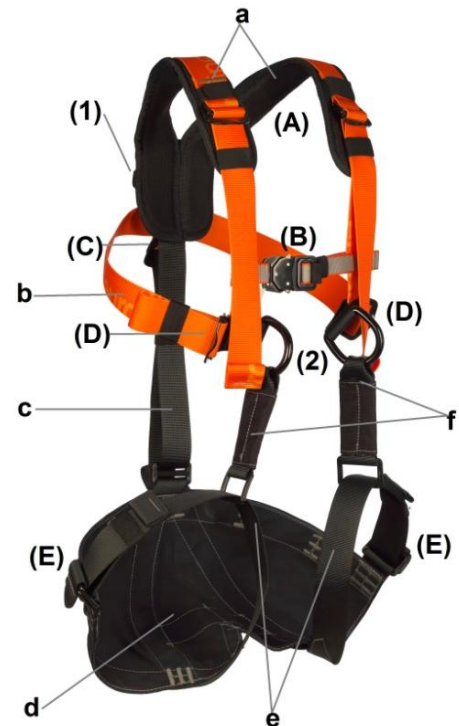
- (1) Auffangöse hinten – Textiler-Ring
- (2) Auffangöse vorne – 2 Aluminium D-Ringe müssen mit einem Karabiner verbunden sein.

- (A) Verstellschnallen vorne am Schultergurt – zur Größenanpassung
- (B) Steckschnalle – Brustverschluss verstellbar
- (C) Verstellschnalle hinten – zur Größenanpassung am Verbindungsgurt
- (D) Verstellschnallen – zur Größenanpassung am Brustgurt
- (E) Verstellschnallen – zur Größenanpassung an den Beinschlaufen

- a. Schultergurt mit optionalem Schulterpolster
- b. Brustgurt
- c. Verbindungsgurt
- d. Sitzhose
- e. Beinschlaufen
- f. Verbindungslaschen mit Schutzstoff

Anlegen:

Zur Orientierung den Auffanggurt, an der Auffangöse (1) im Rückenbereich hochheben. Den Brustverschluss (B) öffnen. Die Verstellschnallen (E) an den Beinschlaufen, für ein bequemes einsteigen, weit genug öffnen. Den Auffanggurt an den Verbindungslaschen f. nehmen und von oben in die Beinschlaufen einsteigen. Ähnlich wie bei einer Jacke den Schultergurt überziehen. Den Brustverschluss (B) schließen.



Größenanpassung:

Es ist wesentlich für die Sicherheit des Benützers, dass der Auffanggurt in der Größe ordentlich angepasst wird. Ein Auffanggurt sollte eher straff am Körper anliegen, jedoch darf er die Bewegungsfreiheit nicht einschränken und keine Kompression auf den Körper ausüben. Ein Auffanggurt der keinen Sitzgurt integriert hat ist anders anzupassen als ein Auffanggurt in einem System für einen seilunterstützten Zugang mit integriertem Sitzgurt. Bei Auffanggurten in Auffangsystemen ist eine straffere Anpassung an den Körper notwendig, da bei einem Sturz der Auffanggurt am Körper verrutscht. Bei Auffanggurten in einem System für einen seilunterstützten Zugang ist mehr auf die Bequemlichkeit zu achten, da hier der Benützer im System sitzt oder lehnt.

Am Auffanggurt **ERGO** muss die dorsale Auffangöse (1), hinten im Rückenbereich, zwischen den Schulterblättern liegen und die sternale Auffangöse (2) vorne im Brustbereich muss in der Höhe des unteren Endes des Brustbeins liegen. Zur Anpassung der dorsalen Auffangöse (1) und der sternalen Auffangöse (2) sind die Verstellchnallen (A), (C) und (D) zu verwenden.

Um die Beinschlaufen anzupassen stehen die Verstellchnallen (E) zur Verfügung.

Weiter ist darauf zu achten, dass der fertig angelegte Auffanggurt **ERGO** symmetrisch am Körper sitzt, alle losen Gurtbandenden versorgt werden und keine Gurtbänder und/oder Bauteile verdreht sind.

Vor dem ersten Gebrauch sollte, in einem geschützten Bereich und sicheren Ort, eine Prüfung des Tragekomforts und der Einstellbarkeit durchgeführt werden. Hierbei ist sicherzustellen, dass ein Auffang- Halte- oder Sitzgurt die richtige Größe, genügend Einstellmöglichkeiten hat und für den vorgesehenen Einsatzzweck einen angemessenen Grad an Komfort bietet

7 Größentabelle

Etikettenangabe	S-XL	XXL
Körperhöhe	160-185 cm	185-200 cm
Hüftgurtumfang	75-123 cm	90-140 cm
Beinschlaufenumfang	44-75 cm	44-75 cm

ENGLISH

Attention, it is important that if the product is sold in another country, the necessary documents are provided in the language of that country, even if it is a reseller.

The **PFPE** products have been manufactured and checked with a great deal of care and under very rigorous quality criteria. So the requirements for safe use have been observed. Now it is up to you to use the product in the **CORRECT** way. **READ THE INSTRUCTIONS FOR USE CAREFULLY BEFORE USING FOR THE FIRST TIME!** Please keep these instructions for use with the product, so you will be able to refer to them in case of problems and fill in the **TEST SHEET (occupational safety document)** carefully. In case of necessary repair or complaints it is absolutely essential to send us this test sheet together with the product.

1 Safety notes

Please observe the safety regulations!



A.HABERKORN products may only be used if the whole content of these instructions for use can be understood. All users of A.HABERKORN products must have demonstrably completed recognised training on the use of personal fall protective equipment. Personal fall protective equipment must be used for work under risk of a fall from a height, if it is not possible to take adequate organisational or technical protective measures. Collective protective equipment and technical tools are preferable. All national and local safety regulations as well as the accident prevention regulations must be observed. This **PFPE** may be used only by people who have the **physical and mental capabilities** as well as the **necessary knowledge** for safe use. This **PFPE** does not release the users from their own personal risk and responsibility. A **PFPE** should be put at the disposal of one individual user! The systems may only be used for their intended use - they must not be altered! It is forbidden to use any equipment for leisure activities (e.g. alpine sports, sport climbing, etc.) which is not approved for use at a work place. Note that the combination of equipment elements leads to a risk of mutual interference. When equipment elements are combined, the user must test the safety of use before using for the first time. A combination of incompatible equipment elements may lead to unforeseen risks.

Caution: (complementing point 4, liability)

Everybody using this product is personally responsible for learning the correct use and technique. Every user takes and accepts completely full liability and all risks for any kind of damage and injuries, which result during and by the use of the product. The manufacturer and specialist shops do not accept any liability in case of misuse and incorrect use and/or handling. These regulations are helpful for the correct use of the product. As it is not possible to list all kinds of incorrect use, it does not replace one's own knowledge, training, experience and own responsibility.

A rescue concept for rapid intervention in cases of emergency has to be drawn up!

Before using a PFPE, users must acquaint themselves with the possibilities for carrying out rescue measures safely and efficiently. The users must be trained on the risks, possibilities for avoiding risks and the safe procedure of rescue and emergency measures. All necessary rescue measures must be specified during a hazard analysis before using the PPE against falls from a height. An emergency plan must consider the rescue measures for all possible cases of emergency during work! This means that a hazard analysis for the particular intended use of a PPE against falls from a height and consequently a rescue plan, which describes the fastest possible rescue action and includes all necessary equipment and procedures for rescue, must always be drawn up. **All evaluated equipment for an eventual rescue must always be arranged and ready for immediate use. Otherwise a suspension trauma may result!**

The medical description of the consequences of a suspension trauma explains:

- after approx. 2 - 5 min. the casualty becomes incapable of taking action
- after 10 - 20 min. only irreversible physical injury is possible and
- subsequently life-threatening conditions are to be expected.

For this reason, **rescue measures must be carried out immediately!**

If the person to be rescued is conscious, it is important that he/she moves his/her legs. If possible lift the body with the help of suitable equipment (e.g.: tape slings, lanyards, suspension trauma relief loops, etc.) from the tensioned full body harness in order to relieve the pressure of the leg loops to the inner thighs. This can reduce or avoid the pooling of blood in the legs and facilitate its backflow.

Note on anchor devices!

- Generally, an anchor device from which the equipment is fixed to, should, when possible, be "vertically" above the user (in order to prevent swinging in case of a fall from a height).
- The position of the anchor point should always be chosen in a way that the fall distance is limited to a minimum.
- Take care that the fall zone is calculated so that the user does not fall onto an obstacle in case of a fall from a height and that impact on the ground is avoided.
- Please take special care that no sharp edges endanger the anchor device (e.g. textile tape slings) as well as the safe locking of all connectors (e.g. karabiners).
- The load-bearing capacity of the building/ground must be ensured for the force indicated for the anchor device.
- Temporary anchor possibilities (wooden beams, steel girders etc.) must be able to absorb the fall shock. (For the standard strength of anchor points refer to EN795 (= at least 12kN/person)
- If possible, use a standardised and correspondingly labelled anchor point according to EN795. Anchor devices, which are firmly connected to a building structure, must comply with EN 795.

2 Regulations for the owner of the equipment

Before each use, a visual inspection and a functional test of this PFPE have to be carried out in order to guarantee that it is in working order. A product which no longer seems safe, must NOT BE USED in case of doubt and must be discarded immediately. Always inspect the total PFPE.

A.HABERKORN safety products must be inspected on the following points before each use:

- **Damage to and discoloration of supporting parts, which are essential for safety** (tears, cuts, rubbing etc. ...) **distortion of metal parts** (e.g. buckles, karabiners, rings etc.)
- **Fall indicators (intact, undamaged)**
- **Cuts/tears (fraying, loose threads, plastic parts, etc.)**
- **Irreversible heavy soiling (e.g. fat, oil, bitumen, etc.)**
- **High thermal stress, contact or frictional heat (e.g. traces of melting, sticky threads/fibres)**
- **Functional test of lockings (e.g. insertion buckles, karabiner locks, etc.)**
- **Damaged rope sheath (rope core visible)**
- **Severe axial and/or radial distortion and deformation of a kernmantle rope (e.g. stiffening, kinks, noticeable "sponginess")**
- **Extreme rope sheath displacement**
- **Extreme material wear (rubbing, fuzziness, rough areas, chafe marks, etc.)**
- **All sewing (seam patterns)**
- **The seam patterns must not show any signs of wear and tear (rubbing/fuzziness). The product must be immediately discarded, when the seam pattern shows discoloration and/or only partial discoloration (sewing thread, sewing cotton).**
- **Chemical contamination**
- **Any contact with chemical substances, especially with acids, must be absolutely avoided. Damage resulting from chemical exposure may not always be visible. Textile products must be immediately discarded after contact with acids.**
- **All product labels must be in place and completely legible.**
- **Any kind of marking on textile materials is prohibited by the manufacturer**
- **In case of uncertainties please contact your sales partner or the manufacturer**

This safety product must be **protected** from:

- mechanic damages (rubbing, crushing, cuts, sharp edges, overload etc....)
- thermal stress (direct exposure to flames, flying sparks, all kinds of heat sources, etc....)
- chemical contamination (acids, bases, solid and liquid substances, gases, fog, vapour etc....)
- and any imaginable influences, which could lead to damage **when used.**

Sharp edges:

Sharp edges represent a particular danger and can damage textile products so severely that they can tear. Always take care of perfect edge protection in order to avoid damage.

2.1 Periodic inspections

A visual inspection and functional test of the PFPE must be carried out **at least once a year** (the frequency of such an inspection depends on the type and intensity of use) by a **COMPETENT PERSON (see item 2.4)**. This inspection must include the determination of wear and tear.

Enter the following data into the test sheet to document the regular inspection:

- The result of this inspection
- the type
- the model
- the serial number and/or INVENTORY number
- the date of purchase/production
- the date of the first use
- the next inspection
- remarks
- the examiner's name and signature or his initials

Please refer to the following notes on regular inspection and the assessment of safe use:

2) Regulations for the owner of the equipment

A.HABERKORN safety products must be inspected on the following points before each use:

- **2.2 Care, storage and transport of the PPE against falls from a height**
- **3) Period of use**

Labels or markings must not be removed from the product in order to always guarantee the traceability of the product.

2.2 Care, storage and transport of the PPE against falls from a height



This product can be cleaned dry or damp with a soft brush. Webbing and ropes can also be cleaned with lukewarm water (max. 40° C) and mild soapsuds by hand. Then rinse in cold water and let it dry in a well ventilated, dry and shady place (avoid UV light exposure) (never tumble dry or dry over a direct source of heat). Please take care that the marking labels remain legible after cleaning. This product must be stored under dry conditions, at an ambient temperature, protected from mechanic damage, chemical influences (e.g. of chemical substances, oil, solvents and other aggressive substances), direct sunlight (**UV light exposure**) and outside a transport container. We recommend transporting the device in a UV resistant bag and not exposing it more than necessary to UV rays by direct sunlight.

2.3 Repair/Accessories

Eventual repair, modification or additions to the PPE generally have to be carried out exclusively by the manufacturer.

2.4 Training/Instructions

Personal protective equipment against falls from a height must only be used by persons, who have been instructed according to the valid national working conditions act. We are pleased to inform you about training for INSTRUCTIONS or COMPETENT PERSONS.

3 Period of use

The operating life of this safety product essentially depends on the type and frequency of use as well as on the conditions of use, diligent care and storage and therefore can not generally be defined. Products made of chemical fibres (e.g.: polyamid, polyester, aramid) are subject to certain ageing even if they are not used, especially depending on the intensity of ultraviolet rays as well as on the climatic environmental influences.

Maximum longevity of 12 years

The maximum longevity of A.HABERKORN products in synthetic and textile material is 12 years from the date of production under optimal storage conditions and without being used.

Maximum operating life of 10 years

The maximum operating life with occasional, proper use without visible wear and tear under optimal storage conditions is 10 years from the date of first use.

Storage period of 2 years

The storage period before first use and without reducing the maximum operating life is 2 years from the date of production.

Provided that all instructions on safe handling and storage are observed, the following, **non-binding indications on the lifespan can be recommended:**

- | | |
|-----------------------------------|---------------------|
| • Intensive, daily use | - less than 1 year |
| • Regular use throughout the year | - 1 year to 2 years |
| • Regular seasonal use | - 2 to 3 years |
| • Occasional use (once a month) | - 3 to 4 years |
| • Sporadic use | - 5 to 7 years |



Metal fittings such as buckles, karabiners, etc.:

The life of metal fittings is generally unlimited; however, a periodic inspection of metal fittings must be carried out regarding damage, distortion and wear as well as functioning.

When different materials are used in one product, the period of use is subject to the most sensitive materials.

Extreme conditions of use can cause the elimination of a product after only using once (type and intensity of use, field of application, aggressive environment, sharp edges, extreme temperatures, chemical substances etc.).

A PFPE must definitely be discarded:

- in case of damage to supporting parts, which are essential for safety, such as webbings and seams (tears, cuts or other)
- in case of damage to plastic and/or metal fittings

- in case of strain by a fall or heavy load
- after the application period has elapsed
- if a product does not seem safe or reliable anymore
- if the product is outdated and does not comply with the technical standards anymore (modification of legal regulations, norms and technical rules, incompatibility with other equipment etc.)
- if the history of use is unknown or incomplete (test manual)
- if the identification of the product does not exist or if it is illegible or missing (even partly)
- if the instructions for use/test manual of the product are missing (because product history can not be tracked!)
- See also item: 2) Regulations for the owner of the equipment

If the visual inspection carried out by the user, holder of the equipment or the competent person results in complaint or if the PPE has elapsed, it has to be discarded. The elimination has to be made in such a way that reuse in action can absolutely be excluded (e.g. by cutting and disposing of belts, fittings etc.). In case of frequent use, intensive wear or extreme environmental influences, the allowed period of use becomes shorter. The decision on the operational capability of the device is up to the responsible COMPETENT PERSON within the prescribed periodic inspection.

4 Liability (complementing point Caution)

Neither the A.HABERKORN & Co GmbH nor its sales partners assume any liability for accidents in relation to the present product and consequential personal and/or material damage, especially in cases of misuse and/or incorrect use. In all cases the users are responsible for risks taken.

5 General explanation of the required free space below an eventual crash site

It is essential for safety reasons to choose the position of the anchor device (anchor point) in a way that the fall distance is limited to a minimum. Only full body harness according to EN361 may be used with a fall arrest system. Maximum total lanyard length 2.0m including fittings, karabiners and tape fall absorbers.

The required free space below a crash site has to be calculated before starting work.



Attention: A slack lanyard also increases the fall height. The lower the chosen anchor point the more free space must be calculated below a crash site.

5.1 Example 1 - figure 5.1-F1:

Functional requirements: Anchor device / anchor point above the head. Fall distance 2m. Lanyard as short as possible - tensioned / vertically upwards. The required free space must be measured from the standing site level to the closest possible impact level (e.g.: floor, machine parts, platform, etc. ...).

Lanyard (2)	= 0.0 m
Length changes of the tape fall absorber (4)	= 0.5 m
Displacement of the full body harness on the body (5)	= 0.5 m
<u>Free safety space</u>	<u>= 1.0 m</u>
Required free space below the crash site	= 2.0 m

5.2 Example 2 - figure 5.2-F2:

Functional requirements: Anchor device / anchor point in the chest area. Fall distance 5m. Lanyard as short as possible - total maximum length 2 m. The required free space must be measured from the standing site level to the closest possible impact level (e.g.: floor, machine parts, platform, etc. ...).

Lanyard (2)	= 2.0 m
Length changes of the tape fall absorber (4)	= 1.0 m
Displacement of the full body harness on the body (5)	= 0.5 m
<u>Free safety space</u>	<u>= 1.0 m</u>
Required free space below the crash site	= 4.5 m

5.3 Example 3 - figure 5.3-F3:

Functional requirements: Anchor device / anchor point in the standing site level area. Fall distance 7m. Lanyard as short as possible - total maximum length 2 m. The required free space must be measured from the standing site level to the closest possible impact level (e.g.: floor, machine parts, platform, etc. ...).

Lanyard (2)	= 4.00 m
Length changes of the tape fall absorber (4)	= 1.75 m
Displacement of the full body harness on the body (5)	= 0.50 m
<u>Free safety space</u>	<u>= 1,00 m</u>
Required free space below the crash site	= 7.25 m

6 Product-specific information

All **Haberkorn** products may only be combined with CE marked components of a PPE against falls.

Textile **Haberkorn** products are made of polyester or polyamide yarns and / or a mixture of both materials.

6.1 General Safety Instructions

The use of safety harnesses with fall arrester eyelets and with or without holding eyelets according to EN361 is only permitted:

- with lanyards according to EN354
- with shock absorber according to EN355
- with connectors according to EN362
- in **restraint and work positioning systems** according to EN363 only with an integrated work positioning belt according to EN358
- The hip belt according to EN358 is approved for a user with a mass of up to 150 kg, including tools and equipment.
- in **systems for rope access** only in conjunction with a **working seat**, a **seating board** or with an **integrated sit harness** according to EN813. **Only fall arrester eyelets** marked with an "A" may be used for this purpose.
- in **fall arrest systems** according to EN363 **only with a shock absorber** according to EN355. **Only fall arrester eyelets** marked with an "A" may be used for this purpose.

- in **rescue systems** according to EN363 with rescue lifting devices. Only fall arrester eyelets marked with an "A" may be used for this purpose.

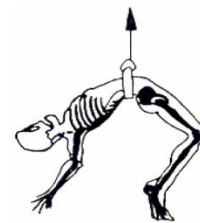


A sit harness according to EN813 is not suitable for fall arrest purposes in fall arrest systems according to EN363. A sit harness according to EN813 is only suitable for fall arrest purposes if integrated into a full body harness according to EN361.

The use of a full body safety harness in a fall arrest system is only allowed with a shock absorber according to EN355, or a retractable type fall arrester according to EN360.

Work positioning belts may not be used in a fall arrest system!

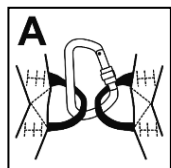
A restraint system is not intended to catch falls!



According to BMASK-461.309/0006-VII/A/2/2011 depending on the duration of the work, additional seating boards and working seats must be used:

- Up to a working time (between two breaks or changes of activity) of maximum 30 minutes, a suitable harness with an integrated sit harness according to EN813 is adequate.
- With working times of more than 30 minutes up to 4 hours in addition to the full body safety harness with integrated sit harness according to EN813, a seating board must be used.
- With working times of more than 4 hours, a working seat with lumbar support and the possibility of leg relief must be used in addition to the full body safety harness.

Marking of the fall arrest and retaining eyelets:



Marking of the **fall arrest eyelet (2)** in the chest area. In order to use both D-rings as fall arrest eyelet according to EN361, they must be connected with a karabiner according to EN362. Then the necessary equipment for a fall arrest system according to EN363 may only be hooked into the karabiner.

The marking "A" for the fall arrest eyelet (1) in the back area is stamped in the plastic sheets.

6.2 Correct putting on and size adjustment

- (1) rear fall arrester eyelet – textile ring
- (2) front fall arrester eyelet – 2 aluminium D-rings must be connected with a karabiner.

- (F) front adjustable buckles on the shoulder belt – size adjustment
- (G) insertion buckle – adjustable chest lock
- (H) rear adjustable buckle – size adjustment of the connecting belt
- (I) adjustable buckles – size adjustment of the chest strap
- (J) adjustable buckles – size adjustment of the thigh loops

- g. shoulder belt with optional shoulder padding
- h. chest strap
- i. connecting belt
- j. sitting harness
- k. thigh loops
- l. connecting loops with protective material

Putting on:

Get an overview by lifting the full body harness by the fall arrest eyelet (1). Open the chest lock (B). Open the adjustable buckles (E) on the thigh loops sufficiently to make stepping in easy. Take the full body harness by the connecting loops f. and step into the thigh loops as into trousers. Put on the shoulder strap like a jacket. Close the chest lock (B).

Size adjustment:

It is essential for the user's safety that a full body harness is properly adjusted in size.

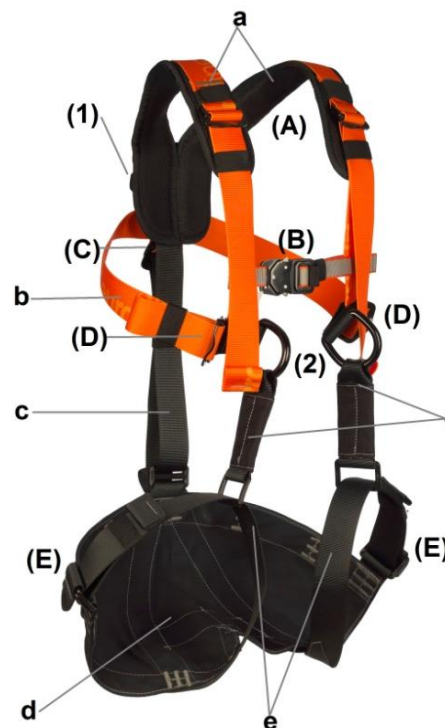
A full body harness should fit tightly to the body, however without limiting free movement of the body or exerting compression on it. A full body harness without integrated seat harness must be adjusted differently from a full body harness in a system for rope assisted access with integrated seat harness. Full body harnesses in fall arrest systems require a closer-fitting adjustment to the body size, because the full body harness slips on the body in case of a fall. If full body harness is used in a system for rope assisted access, more care has to be taken on comfort, because the user sits or leans in the system.

The dorsal fall arrest eyelet (1) in the back area of the full body harness ERGO must be between the shoulder blades and the sternal fall arrest eyelet (2) in the front chest area must be at the lower end of the sternum. Use the adjustable buckles (A), (C) and D to adapt the dorsal fall arrest eyelet (1) and the sternal fall arrest eyelet (2).

The adjustable buckles (E) are provided for adjusting the thigh loops.

Further care has to be taken that the completely put on full body harness ERGO fits the body symmetrically with all loose strap ends secured and that no straps and/or components are twisted.

Before using it for the first time, wearing comfort and adjustability should be checked in a protected area and a safe place. Thereby it must be ensured that a full body harness, a work positioning belt or a seat harness is the right size, providing sufficient adjustment possibilities and an adequate level of comfort for the intended use.



1. Open the insertion buckles
2. Adjust to the desired size
3. Close the insertion buckle again and check the fit
4. Readjust if needed

7 Size chart

Label information	S-XL	XXL
Body height	160-185 cm	185-200 cm
Waist belt circumference	75-123 cm	90-140 cm
Leg loops circumference	44-75 cm	44-75 cm

FRANÇAIS

Attention, si le produit est vendu dans un autre pays, il est important de fournir les documents nécessaires dans la langue de ce pays, même s'il s'agit d'un revendeur.

Les **EPIaC** ont été produits et contrôlés avec le plus grand soin et selon des critères de qualité des plus sévères. Les conditions préalables pour une utilisation sûre sont ainsi remplies. Maintenant, il ne tient qu'à vous d'utiliser ce produit **CORRECTEMENT !** **NOUS VOUS PRIONS DE LIRE SCRUPULEUSEMENT LE MODE D'EMPLOI AVANT LA PREMIERE UTILISATION !** Gardez ce mode d'emploi à proximité du produit, vous pourrez ainsi le consulter à tout moment en cas d'incertitude, et remplissez soigneusement la FICHE D'ESSAI (**document de la sécurité de travail**). Si des réparations ou des réclamations s'avèrent nécessaires, renvoyez le produit en y joignant impérativement cette fiche d'essai.

1 Consignes de sécurité

Respecter les règles de sécurité !



Les produits A.HABERKORN ne doivent être utilisés que si l'ensemble du contenu de ce mode d'emploi peut être compris. Un utilisateur de produits A.HABERKORN doit avoir accompli une formation reconnue pour l'utilisation d'un équipement de protection individuelle contre les chutes de hauteur. Les équipements de protection individuelle contre les chutes de hauteur doivent être employés lors des travaux présentant un risque de chute de hauteur, dès lors qu'il n'est pas possible de prendre des mesures préventives adéquates sur le plan organisationnel ou technique. Préférer les dispositifs de protection collectifs et les aides techniques. Il convient de tenir compte des consignes de sécurité nationales et locales, ainsi que des règles de prévention des accidents en vigueur dans le secteur d'activité concerné. L'utilisation d'un **EPIaC** est seulement permise aux personnes possédant non seulement les **conditions physiques et mentales**, mais aussi les **connaissances nécessaires** pour une utilisation sûre. Ces **EPIaC** ne dégagent pas l'utilisateur de sa responsabilité d'assumer la prise de risque, ni de sa responsabilité personnelle. Tout **EPIaC** devrait être mis à la disposition individuelle d'un seul utilisateur. Utiliser les systèmes uniquement pour l'usage auquel ils ont été destinés - ils ne doivent pas être modifiés ! Les équipements destinés aux loisirs (ex. alpinisme, escalade sportive, etc...), et qui ne sont pas autorisés pour les interventions en milieu professionnel, ne doivent pas être utilisés. Il convient de souligner que l'assemblage de pièces d'équipement diverses peut entraîner le risque qu'elles se gênent mutuellement. L'utilisateur est tenu, avant le premier emploi, de contrôler que l'assemblage des pièces d'équipement permet une utilisation en toute sécurité. Un assemblage de pièces d'équipement non compatibles peut entraîner des risques imprévus.

Avertissement : (complément au point 4 Responsabilité)

Chaque personne utilisant ce produit est personnellement responsable de son apprentissage du bon usage et des bonnes techniques. Chaque utilisateur prend et accepte l'intégralité de la responsabilité, ainsi que l'ensemble des risques concernant tous les dommages et blessures de toute nature qui surviennent pendant et en raison de l'utilisation du produit. Le fabricant et le revendeur déclinent toute responsabilité en cas d'abus ou d'usage et/ou de manipulation non conforme. Ces directives contribuent à la bonne utilisation du produit. Toutes les erreurs d'application ne pouvant cependant être spécifiées, elles ne sauraient jamais remplacer les connaissances propres, l'apprentissage, l'expérience et la responsabilité personnelle.

Établir un protocole de sauvetage afin de pouvoir intervenir rapidement en cas d'urgence !

L'utilisateur doit s'informer sur les possibilités d'appliquer les mesures de sauvetage de manière sûre et efficace avant d'utiliser son **EPIaC**. Les usagers doivent être informés des dangers, des possibilités d'éviter ces dangers et du sûr déroulement des procédures de secours et d'urgence. Les mesures de sauvetage nécessaires doivent être définies avant l'utilisation d'un **EPIaC** dans le cadre de l'analyse des dangers. Un plan d'urgence doit envisager des mesures de sauvetage pour tous les cas d'urgence qui peuvent se présenter au travail ! Cela signifie que pour chaque utilisation respective de l'**EPIaC**, il faut procéder à une analyse des dangers et établir en fonction de cela un plan de secours, lequel doit décrire le sauvetage le plus rapide et mentionner tous les équipements et les procédures nécessaires à ce sauvetage. **Les équipements assignés à d'éventuels secours doivent toujours être assemblés et tenus à disposition pour une utilisation immédiate et sans délai. Risque de traumatisme de suspension !**

Les conséquences d'un traumatisme de suspension sont décrites médicalement comme suit :

- La personne accidentée perd sa capacité d'agir après 2 à 5 min.
- Des dommages corporels irréversibles sont possibles à partir de 10 - 20 min. et
- Au-delà il faut s'attendre à une mise en danger de la vie de l'accidenté.

Ces pourquoi il est impératif d'appliquer aussitôt les mesures de sauvetage !

Si la personne devant être secourue est consciente, il est important qu'elle bouge les jambes. Dans la mesure du possible, tenter de soulager le poids du corps dans le harnais antichute en s'aidant de l'équipement adéquat (ex. sangle d'anneau, dispositif d'assurage, sangle anti-traumatisme de suspension, etc...) afin de réduire la pression des tours de cuisse sur la face interne de celles-ci. Cela permet de ralentir la séquestration de sang veineux dans les jambes, voir même de l'éviter, et de favoriser le retour veineux.

Remarques concernant les dispositifs d'ancrage !

- Un dispositif d'ancrage auquel on fixe un équipement de sécurité doit d'ordinaire se situer le plus à la verticale possible au-dessus de l'utilisateur (afin de prévenir les mouvements pendulaires en cas de chute).
- Le point d'ancrage devrait toujours être choisi de façon que la hauteur de chute soit réduite à un minimum.
- Veillez à calculer la zone de chute de façon que l'utilisateur ne frappe pas d'obstacle ni ne heurte le sol s'il venait à chuter.
- Veillez particulièrement à ce qu'aucune arête vive ne porte atteinte au dispositif d'ancrage (ex. sangle anneau en textile), ainsi qu'au bon verrouillage de l'ensemble des connecteurs (ex. mousquetons).
- S'assurer que la capacité de charge de l'ouvrage/du support est suffisante pour les forces de sollicitation indiquées sur le dispositif d'ancrage.

- Les dispositifs d'ancrage occasionnels (poutre en bois, poutre en acier, etc...) doivent être aptes à rattraper la force de choc. (Valeur indicative de résistance pour dispositifs d'ancrages voir EN795 (= au moins 12kN/personne)
- Si possible, utiliser un point d'ancrage répondant à la norme EN795 et déclaré comme tel. Les dispositifs d'ancrage fermement fixés à une structure doivent répondre à la norme EN 795.

2 Dispositions s'appliquant au propriétaire

Une inspection visuelle de cet EPlac ainsi qu'un test fonctionnel doivent avoir lieu avant chaque utilisation pour s'assurer de l'état opérationnel. Dans le doute, un produit qui ne semble plus sûr ne doit **PAS** être **UTILISÉ** mais retiré aussitôt. Il faut toujours contrôler l'EPlac dans son intégralité.

Les produits de sécurité A.HABERKORN doivent être contrôlés sur les points suivants avant chaque utilisation :

- **Dégâts et décolorations des éléments de soutien et essentiels pour la sécurité** (déchirures, coupures, etc.) **déformation de pièces métalliques** (p.ex. de boucles, mousquetons, anneaux etc.)
- **Témoins de chute (intacts, pas de détériorations)**
- **Entailles/déchirures (effilochage, fils défaits, pièces en plastique, etc...)**
- **Souillures importantes irréversibles (ex. graisses, huiles, goudrons, etc...)**
- **Contrainte thermique importante, chaleur de contact ou de frottement (ex. traces de fonte, fils/fibres collés)**
- **Contrôle du fonctionnement des fermoirs (ex. boucles enfichables, fermoirs des mousquetons, etc...)**
- **Gaine de corde endommagée (âme visible)**
- **Contraintes et déformations axiales et/ou radiales importantes d'une corde tressée gainée (ex. durcissements, plis rainés, « spongiosité » manifeste)**
- **Gaine de corde extrêmement décalée**
- **Usure extrême du matériel (abrasion, formation de peluche, zones rugueuses, zones de frottement, etc...)**
- **Toutes les coutures (aspect des coutures)**
- **Les coutures ne doivent présenter aucune trace d'usure (abrasion, formation de peluche). En cas de changement de couleur et/ou de changement de couleur partiel d'une couture (fil à coudre retors, fil à coudre), le produit doit être éliminé sans délai.**
- **Contamination chimique**
- **Le contact avec des produits chimiques, en particulier avec des acides, doit impérativement être évité. Les dommages résultant d'une exposition à des acides ne sont pas toujours reconnaissables à l'œil nu. Les produits textiles qui ont été au contact d'acides doivent être éliminés sans délai.**
- **Les étiquettes des produits doivent toutes être présentes et entièrement lisibles.**
- **Tout type de marquage sur les matériaux textiles est interdit par le fabricant**
- **En cas de doute, contactez votre revendeur ou le fabricant !**

Lors de son utilisation, ce produit de sécurité doit être **protégé contre** :

- Les dommages mécaniques (abrasion, écrasement, coupures, arêtes vives, surcharge, etc...)
- Les contraintes thermiques (exposition directe aux flammes, étincelles, tout type de sources de chaleur, etc...)
- Les contaminations chimiques (acides, bases, particules solides, liquides, gaz, brouillards, vapeurs, etc...)
- Et de tous les facteurs susceptibles de causer des dommages.

Arêtes vives :

Les arêtes vives représentent un danger particulier, elles peuvent endommager un produit textile au point que celui-ci se déchire. Toujours veiller à une parfaite protection des arêtes afin d'éviter les dégradations.

2.1 Inspections périodiques

L'EPlac doit être soumis à un examen visuel et fonctionnel **au moins une fois par an** (la fréquence de cette inspection dépend du mode et de l'intensité de l'utilisation) par une **PERSONNE QUALIFIEE (selon pt. 2.4)**. Cet examen doit comprendre la détection d'endommagements et d'usure.

Consigner les données suivantes sur la feuille d'essai afin de documenter les inspections périodiques :

- Le résultat de cet examen
- le type
- le modèle
- le numéro de série ou le numéro d'INVENTAIRE
- la date d'achat/de production
- la date de la première utilisation
- la prochaine inspection
- les remarques
- le nom et la signature ou le sigle de l'examineur

Tenir compte des consignes exprimées dans les points suivants, lors de l'inspection périodique et du contrôle, pour juger de la sécurité d'emploi :

2) Dispositions s'appliquant au propriétaire

Les produits de sécurité A.HABERKORN doivent être contrôlés sur les points suivants avant chaque utilisation :

- **2.2 Entretien, stockage et transport de l'EPI antichute**
- **3) Durée d'utilisation**

Il est interdit d'enlever des étiquettes ou marquages du produit afin de garantir la traçabilité du produit.

2.2 Entretien, stockage et transport de l'EPI antichute



Ce produit peut être nettoyé avec une brosse souple, légèrement mouillé ou à sec. Les sangles et cordes peuvent être lavées à la main dans de l'eau tiède (max. 40° C) avec du savon doux. Rincer ensuite à l'eau claire et laisser sécher dans un lieu aéré, sec, à l'abri de la lumière (pas d'exposition aux rayons UV, ne jamais mettre au sèche-linge ni sécher au-dessus d'une source de chaleur). Veillez à ce que les étiquettes restent lisibles après lavage. Ce produit doit être

rangé au sec, à l'abri des dommages mécaniques, des agressions chimiques (ex. substances chimiques, huiles, solvants et autres substances corrosives), à température ambiante, à l'abri de la lumière directe du soleil (rayonnement UV) et hors de tout contenant de transport. Il est recommandé de transporter l'équipement dans un sac de matériel résistant aux UV et de ne pas le soumettre plus que nécessaire au rayonnement UV par son exposition directe aux rayons du soleil

2.3 Réparations/Accessoires

Les réparations, modifications ou compléments éventuels de l'EPI ne doivent être généralement effectués que par le fabricant.

2.4 Formations/Instructions

Conformément aux lois sur les conditions de travail en vigueur dans les pays respectifs, l'équipement de protection individuelle antichute ne doit être employé que par des personnes instruites. Nous restons volontiers à votre disposition pour tout renseignement concernant les formations d'INSTRUCTION ou de PERSONNE QUALIFIEE.

3 Durée d'utilisation

La durée d'utilisation de ce produit de sécurité dépend sensiblement du type et de la fréquence de son utilisation ainsi que de ses conditions d'utilisation, du soin apporté à son entretien et de son stockage, elle ne peut donc être définie de manière générale. Les produits composés de fibres synthétiques (ex. polyamide, polyester, aramide) subissent un certain vieillissement, même sans être utilisés, lequel résulte essentiellement de l'intensité du rayonnement UV ainsi que des influences climatiques environnementales.

Durée de vie maximale 12 ans

En cas d'un stockage optimal et sans utilisation la durée de vie maximale des produits A.HABERKORN en matières synthétiques et textiles est de 12 ans à partir de la date de fabrication.

Durée d'utilisation maximale 10 ans

La durée maximale d'utilisation s'élève à 10 ans à partir de la date de la première utilisation, celle-ci étant occasionnelle, dans des conditions appropriées, sans usure notable, et les conditions de stockage étant optimales.

Durée de stockage 2 ans

La durée de stockage avant la première mise en service s'élève à 2 ans à partir de la date de fabrication, sans réduction de la durée maximale d'utilisation.

En cas de respect de toutes les recommandations se rapportant à une manipulation et un stockage en toute sécurité, il est permis, à titre indicatif, de formuler les recommandations suivantes relatives à la durée de vie :

- Utilisation quotidienne intensive – moins d'1 an
- Utilisation régulière toute l'année – 1 à 2 ans
- Utilisation saisonnière régulière – 2 à 3 ans
- Utilisation occasionnelle (1 fois par mois) – 3 à 4 ans
- Utilisation sporadique – 5 à 7 ans



Ferrures telles que boucles, mousquetons, etc...

La durée de vie des ferrures et des objets en métal est généralement illimitée, mais il est obligatoire de leur faire également subir une inspection périodique pour les contrôler au niveau des dommages, de l'usure et de leur fonctionnalité.

Lorsque différents matériaux composent un produit, la durée d'utilisation s'aligne sur celle des matériaux les plus fragiles.

Des conditions d'utilisation extrêmes peuvent causer l'exclusion d'un produit après une seule utilisation (type et intensité de l'utilisation, champ d'application, milieux agressifs, bords tranchants, températures extrêmes, substances chimiques etc.).

Un EPIaC doit impérativement être éliminé :

- en cas de dégâts des éléments de soutien et essentiels pour la sécurité comme p. ex. sangles et coutures (déchirures, coupures ou autres)
- en cas d'endommagement des boucleries en plastique ou métal
- en cas de sollicitation due à une chute ou une lourde charge
- après l'écoulement de la durée d'utilisation
- si un produit ne semble plus sûr ou fiable
- si le produit est vieilli et ne correspond plus aux standards techniques (modifications de la législation, des normes et des règlements techniques, incompatibilité avec d'autres équipements etc.)
- si les antécédents/l'histoire de l'utilisation ne sont pas connus ou incomplets (manuel d'essai)
- si l'identificateur du produit est inexistant, illisible ou s'il manque (même partiellement)
- si le mode d'emploi/le manuel d'essai du produit fait défaut (l'historique du produit ne pouvant pas être récapitulé !)
- Voir aussi en point : 2) Dispositions s'appliquant au propriétaire

Si l'examen visuel par l'utilisateur, le propriétaire de l'équipement ou la personne qualifiée a donné lieu à des critiques ou si l'EPI est périmée, il faut l'éliminer. Il faut éliminer de manière qu'une nouvelle utilisation lors d'interventions ultérieures soit absolument exclue (p.ex. en coupant et éliminant les ceintures, ferrures etc.).

Lorsque les utilisations sont fréquentes, l'usure intense ou les influences extérieures extrêmes, la durée d'utilisation s'écourte. La décision sur la disponibilité opérationnelle de l'équipement incombe toujours à la PERSONNE EXPERTE compétente dans le cadre des inspections périodiques prescrites.

4 Responsabilité (complément au point Avertissement)

Ni la A.HABERKORN & Co GmbH, ni ses partenaires commerciaux n'assument la responsabilité des accidents en lien avec le produit présenté, pas plus que les dommages corporels et matériels en résultant, notamment en cas d'abus et/ou d'utilisation inappropriée. L'utilisateur est dans tous le cas responsable et assume la prise de risque.

5 Remarques générales concernant l'espace libre nécessaire sous une zone à risque de chute de hauteur

Il est essentiel pour la sécurité d'installer le dispositif d'ancrage (point d'ancrage) à un emplacement permettant de limiter la hauteur de chute à un minimum. Seuls des harnais antichute selon EN361 sont autorisés avec les systèmes d'arrêt des chutes. Longueur totale maximum du dispositif d'assurage 2,0m ferrures, mousquetons et amortisseur inclus. Calculer l'espace libre nécessaire sous la zone à risque de chute de hauteur avant de débiter les travaux.



Attention : un dispositif d'ancrage relâché allonge également la hauteur de chute. Plus le point d'ancrage choisi est bas, plus il faut prévoir d'espace libre sous la zone à risque de chute.

5.1 Exemple 1 - illustration 5.1-F1:

Conditions préalables pour un bon fonctionnement : Dispositif d'ancrage / point d'ancrage au-dessus de la tête. Hauteur de chute 2 m. Dispositif d'assurage le plus court possible – tendu / vertical vers le haut. Calculer l'espace libre nécessaire en fonction de la distance entre l'emplacement où se tient l'intervenant et la zone d'impact la plus proche (ex. sol, machines, plates-formes etc...).

Dispositif d'assurage (2)	= 0,0 m
Variation de longueur amortisseur (4)	= 0,5 m
Déplacement du harnais antichute au corps (5)	= 0,5 m
<u>Espace de sécurité</u>	<u>= 1,0 m</u>

Espace libre nécessaire sous la zone à risque de chute = 2,0 m

5.2 Exemple 2 - illustration 5.2-F2:

Conditions préalables pour un bon fonctionnement : dispositif d'ancrage / point d'ancrage à hauteur de poitrine. Hauteur de chute 5 m. Dispositif d'ancrage le plus court possible – longueur maximum 2 m. Calculer l'espace libre nécessaire en fonction de la distance entre l'emplacement où se tient l'intervenant et la zone d'impact la plus proche (ex. sol, machines, plates-formes etc...).

Dispositif d'assurage (2) = 2,0 m

Variation de longueur amortisseur (4) = 1,0 m

Déplacement du harnais antichute au corps (5) = 0,5 m

Espace de sécurité = 1,0 m

Espace libre nécessaire sous la zone à risque de chute = 4,5 m

5.3 Exemple 3 - illustration 5.3-F3:

Conditions préalables pour un bon fonctionnement : Dispositif d'ancrage / point d'ancrage à hauteur de l'emplacement où se tient l'intervenant. Hauteur de chute 7 m. Dispositif d'ancrage le plus court possible – longueur maximum 2 m. Calculer l'espace libre nécessaire en fonction de la distance entre l'emplacement où se tient l'intervenant et la zone d'impact la plus proche (ex. sol, machines, plates-formes etc...).

Dispositif d'assurage (2) = 4,00 m

Variation de longueur amortisseur (4) = 1,75 m

Déplacement du harnais antichute au corps (5) = 0,50 m

Espace de sécurité = 1,00 m

Espace libre nécessaire sous la zone à risque de chute = 7,25 m

6 Remarques spécifiques au produit

Tous les produits **Haberkorn** doivent être combinés uniquement avec des composants d'équipement de protection individuelle comprenant le marquage CE.

Les produits textiles **Haberkorn** sont fabriqués en fils de polyester ou polyamide et/ou à partir d'un mélange des deux matériaux.

6.1 Consignes de sécurité générales

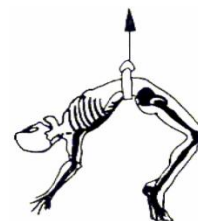
L'utilisation de harnais antichute avec anneaux de réception et avec ou sans anneaux de maintien selon la norme EN361 est autorisée uniquement :

- avec une longe conforme à la norme EN354
- avec un absorbeur d'énergie conforme à la norme EN355
- avec des connecteurs conformes à la norme EN362
- dans des **systèmes de retenue et des systèmes de maintien au poste de travail** conformes à la norme EN363 **uniquement avec sangle de maintien** intégrée conforme à la norme EN358.
- La ceinture de taille conforme à la norme EN358 est approuvée pour un utilisateur d'un poids allant jusqu'à 150 kg, outils et équipement compris.
- dans des **systèmes pour accès en rappel uniquement en combinaison avec un siège** ou une **planchette** ou avec une **ceinture de sécurité intégrée** conforme à la norme EN813. Pour cela, **seuls les anneaux de réception** marqués d'un « **A** » peuvent être utilisés.
- dans des **systèmes d'arrêt** conformes à la norme EN393 uniquement avec un **absorbeur d'énergie** conforme à la norme EN355. Pour cela, **seuls les anneaux de réception** marqués d'un « **A** » peuvent être utilisés.
 - dans des **systèmes de sauvetage** selon la norme 363 avec **appareils de sauvetage**. Pour cela, **seuls les anneaux de réception** marqués d'un « **A** » peuvent être utilisés.



Une ceinture de sécurité selon EN 813 n'est pas adaptée pour arrêter les chutes dans un système d'arrêt des chutes selon la norme EN 363. Une ceinture de sécurité selon la norme EN 813 est adaptée uniquement pour l'arrêt des chutes lorsqu'elle est intégrée dans un harnais selon la norme EN 361. L'utilisation d'un harnais dans un système d'arrêt des chutes est

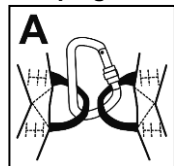
autorisée uniquement avec un absorbeur d'énergie conforme à la norme EN 355 ou avec un appareil antichute à rappel automatique conforme à la norme EN 360. Les sangles de retenue ne doivent pas être utilisées dans un système d'arrêt des chutes ! Le système de retenue n'est pas prévu pour arrêter les chutes !



Selon BMASK-461.309/0006-VII/A/2/2011, les planchettes ou sièges doivent être ajoutés au harnais selon la durée des travaux :

- jusqu'à une durée de travail (temps de travail entre deux pauses ou en cas de changement d'activité) de 30 minutes max., un harnais avec ceinture de sécurité selon la norme EN 813 est suffisant.
- Pour une durée de travail de plus de 30 min. jusqu'à 4 heures max., une planchette doit être utilisée en plus du harnais avec ceinture de sécurité intégrée selon la norme EN 813.
- Pour une durée de travail de plus de 4 heures, un siège avec support dorsal et une possibilité de soulagement des jambes doivent être utilisés en plus du harnais.

Marquage des anneaux d'arrêt et d'arrimage :



Marquage de l'**anneau d'arrêt (2)** sternaux. Pour utiliser les deux anneaux D comme anneaux d'arrêt selon EN361, ceux-ci doivent être reliés par un mousqueton selon EN362. L'accrochage des équipements nécessaires pour un système d'arrêt des chutes selon EN363 s'effectue uniquement avec ce mousqueton.

Le marquage « **A** » pour l'**anneau d'arrêt (1)** dorsal est estampé dans les plaques en matière plastique.

6.2 La mise correcte et ajustement à la bonne taille

- (1) Anneau d'arrêt dorsale - anneau textile
- (2) Anneau d'arrêt thoracique - 2 anneaux aluminium en D doivent être reliés par un mousqueton.
- (K) Boucles de réglage thoracique aux bretelles - pour ajustement à la bonne taille
- (L) Boucle à fermeture rapide - verrouillage thoracique réglable
- (M) Boucle de réglage dorsale - pour ajustement du connecteur de la sangle à la bonne taille
- (N) Boucles de réglage - pour ajustement de la sangle thoracique à la bonne taille
- (O) Boucles de réglage - pour ajustement des tours de cuisses à la bonne taille
- m. Bretelles avec épaulettes rembourrées en option
- n. Sangle thoracique
- o. Connecteur de sangle
- p. Siège
- q. Tours de cuisses
- r. Languettes de raccordement avec protection textile

Mettre la ceinture:

Pour s'orienter, soulever le harnais de sécurité par l'anneau d'arrêt dorsal (1). Ouvrir le verrouillage thoracique (B). Ouvrir suffisamment les boucles de réglage (E) des tours de cuisses pour permettre un enfilage aisé. Tenir le harnais antichute au niveau des languettes de raccordement et enfiler les jambes dans les tours de cuisses. Enfiler les bretelles comme on enfiler une veste. Fermer le verrouillage thoracique (B).

Ajustement à la bonne taille:

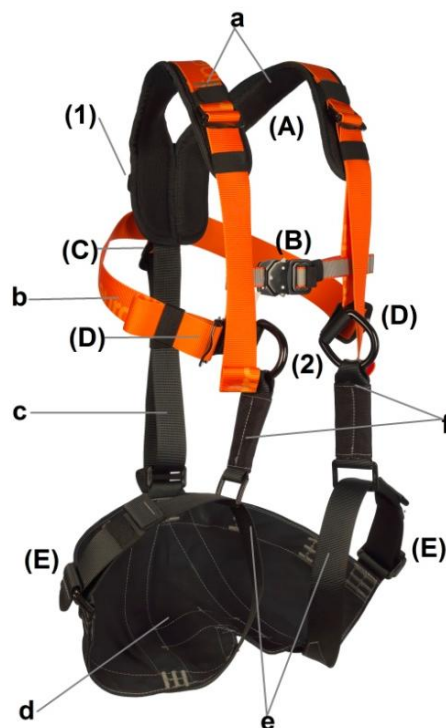
Il est primordial pour la sécurité de l'utilisateur que la taille du harnais antichute soit bien ajustée. Un harnais antichute doit être ajusté bien près du corps mais ne doit cependant pas entraver la liberté de mouvement ni comprimer le corps. Un harnais antichute sans ceinture à cuissardes intégrée doit être ajusté autrement qu'un harnais antichute dans un système d'accès par cordes avec ceinture à cuissardes intégrée. Les harnais antichute des systèmes d'arrêt des chutes nécessitent un ajustement plus resserré contre le corps, car les harnais antichute glissent sur le corps en cas de chute. Les harnais antichute des systèmes d'accès par cordes réclament que l'on veille à un réglage plus confortable, car l'utilisateur s'assoit dans le système ou s'y adosse.

L'anneau d'arrêt dorsal (1) du harnais antichute **ERGO** doit être placé dans le dos entre les omoplates, et l'anneau d'arrêt sternal (2) devant la poitrine, au niveau du bas du sternum Utiliser les boucles de réglage (A), (C) et (D) pour ajuster l'anneau d'arrêt dorsal (1) et l'anneau d'arrêt sternal (2).

Ajuster les tours de cuisses au moyen des boucles de réglage (E) prévues à cet effet.

Veiller également au fait que le harnais antichute **ERGO** n'est bien mis que lorsqu'il est symétrique par rapport au corps, que toutes les extrémités libres des sangles sont ramassées et qu'aucune sangle et /ou élément n'est vrillé.

Avant la première mise en service, il est conseillé de tester le confort et les réglages dans un espace protégé et en lieu sûr. Il s'agit notamment de s'assurer que le harnais de sécurité, la ceinture de maintien au travail ou la ceinture à cuissardes est à la bonne taille, dispose des réglages nécessaires, et que son degré de confort est adapté à l'usage envisagé.



7 Table des tailles

Indication sur l'étiquette	S-XL	XXL
Taille	160-185 cm	185-200 cm
Tour de taille de la ceinture	75-123 cm	90-140 cm
Circonférence de la jambe	44-75 cm	44-75 cm

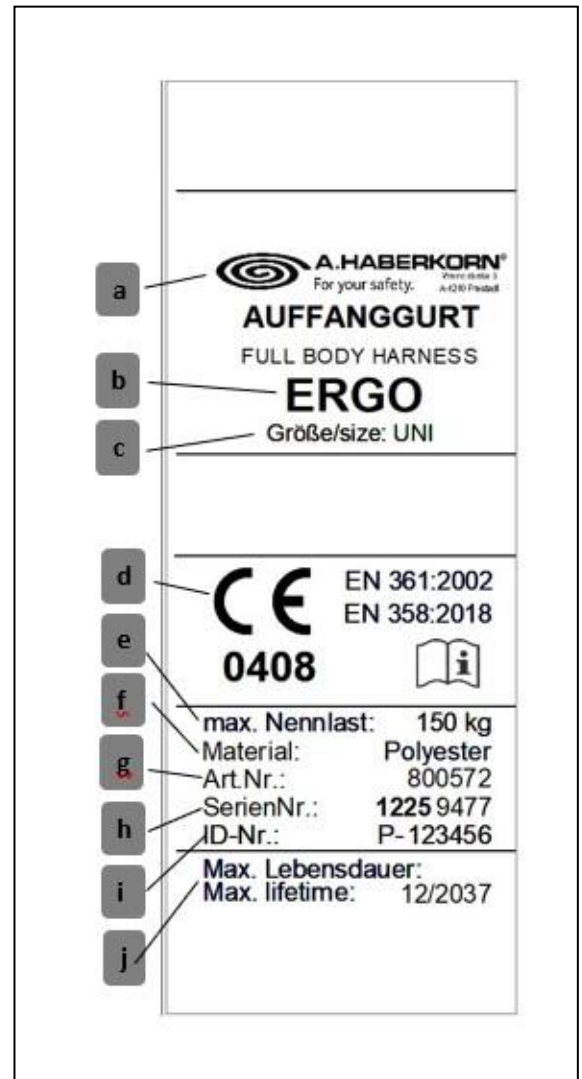
8 Modellkennzeichnung

8 Labelling of models

8 Identification des modèles



- a) Hersteller / Manufacturer / Fabricant / Producent/ Tillverkare
- b) Produktkennzeichnung / Productlabel / Désignation du produit / Product marking/ Produktmärkning
- c) Größe / Size/ Taille/
- d) Überwachungsstelle-Normenkennzeichnung / Test institution number-standard mark / Numéro de l'institut d'essai-marques normes / Nummer keuringsinstantie-normaanduiding/ Standardmärkning för övervakningsorgan
- e) Nennlast / rated load / Charge nominale / nomminale belasting / Nominell belastning
- f) Material / material / matière / materiaal / Material
- g) Artikelnummer / Article number / Numéro d'article/ Artikelnummer/ Artikelnummer
- h) Seriennummer bestehend aus Monat(12)Jahr(25)und fortlaufende Nummer (9477) /Serial number consisting of month(12)year(25)and sequential number (9477) / Numéro de série composé du mois (12) de l'année (25) et du numéro séquentiel (9477) / Seriennummer bestående av månad (12), år (25) och löpnummer (9477)
- i) Identifikations-Nummer / Identification number / Numéro d'identification / Identification-Nummer/ Identifikationsnummer
- j) Max. Lebensdauer/ Max. lifetime / Durée de vie maximale / Max. levensduur / Max. livslängd



5. Allgemeine Erklärungen zum notwendigen Freiraum unterhalb einer möglichen Absturzstelle

5. General explanation of the required free space below an eventual crash site

5. Remarques générales concernant l'espace libre nécessaire sous une zone à risque de chute de hauteur

DE

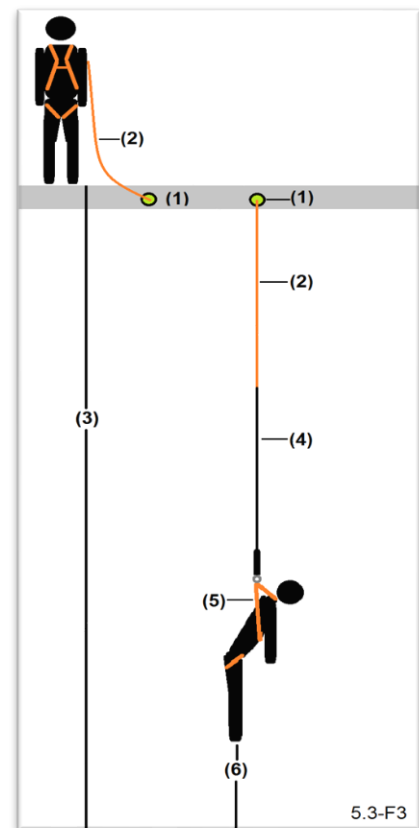
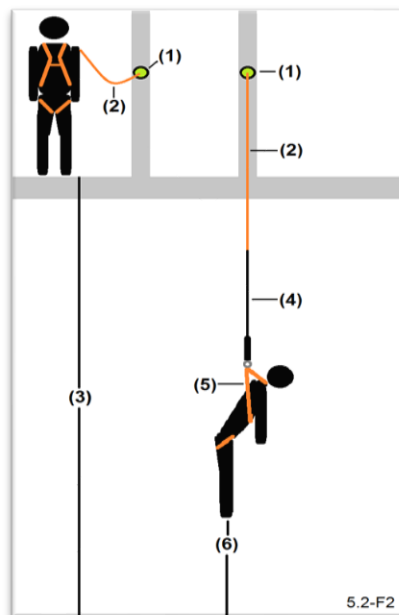
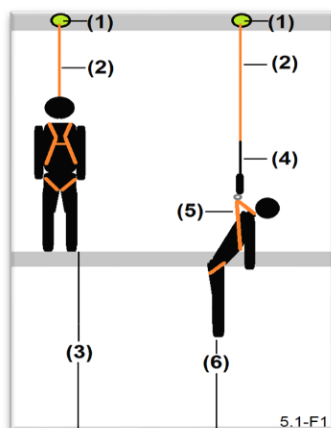
- (1) Anschlagrichtung / Anschlagpunkt
- (2) Verbindungsmittel
- (3) Absturzhöhe
- (4) Längenänderung am Dämpfungselement
- (5) Verschiebung des Auffanggurtes am Körper
- (6) Verbleibender Freiraum

FR

- (1) Dispositif d'ancrage / point d'ancrage
- (2) Longe
- (3) Hauteur de chute
- (4) Variation de longueur amortisseur
- (5) Déplacement du harnais antichute au corps
- (6) Espace libre restant

EN

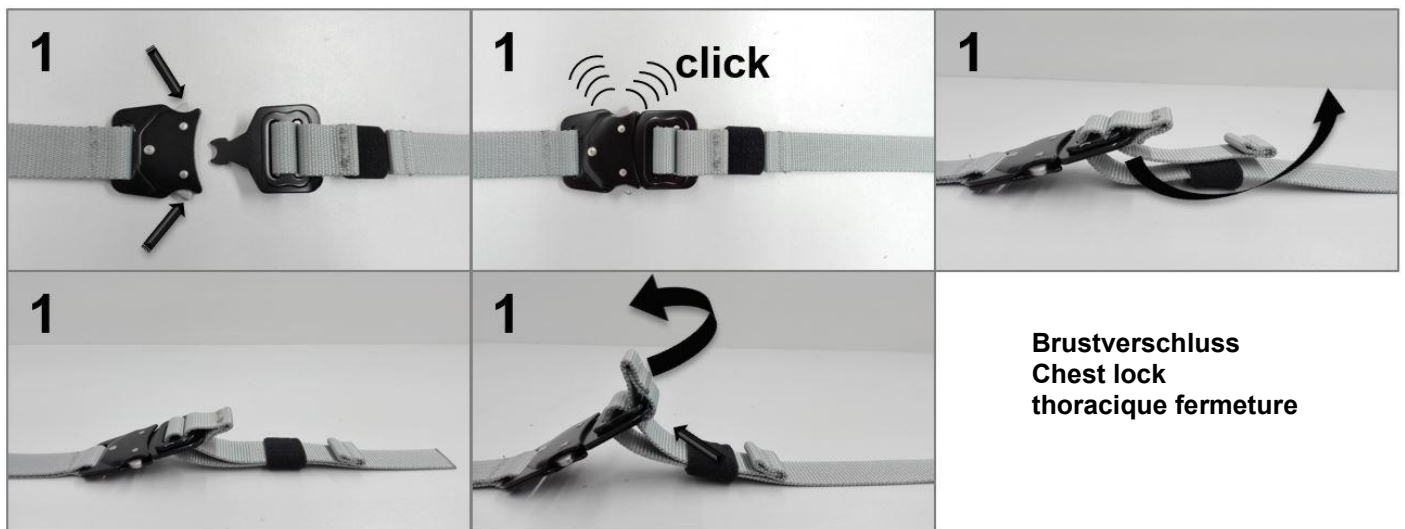
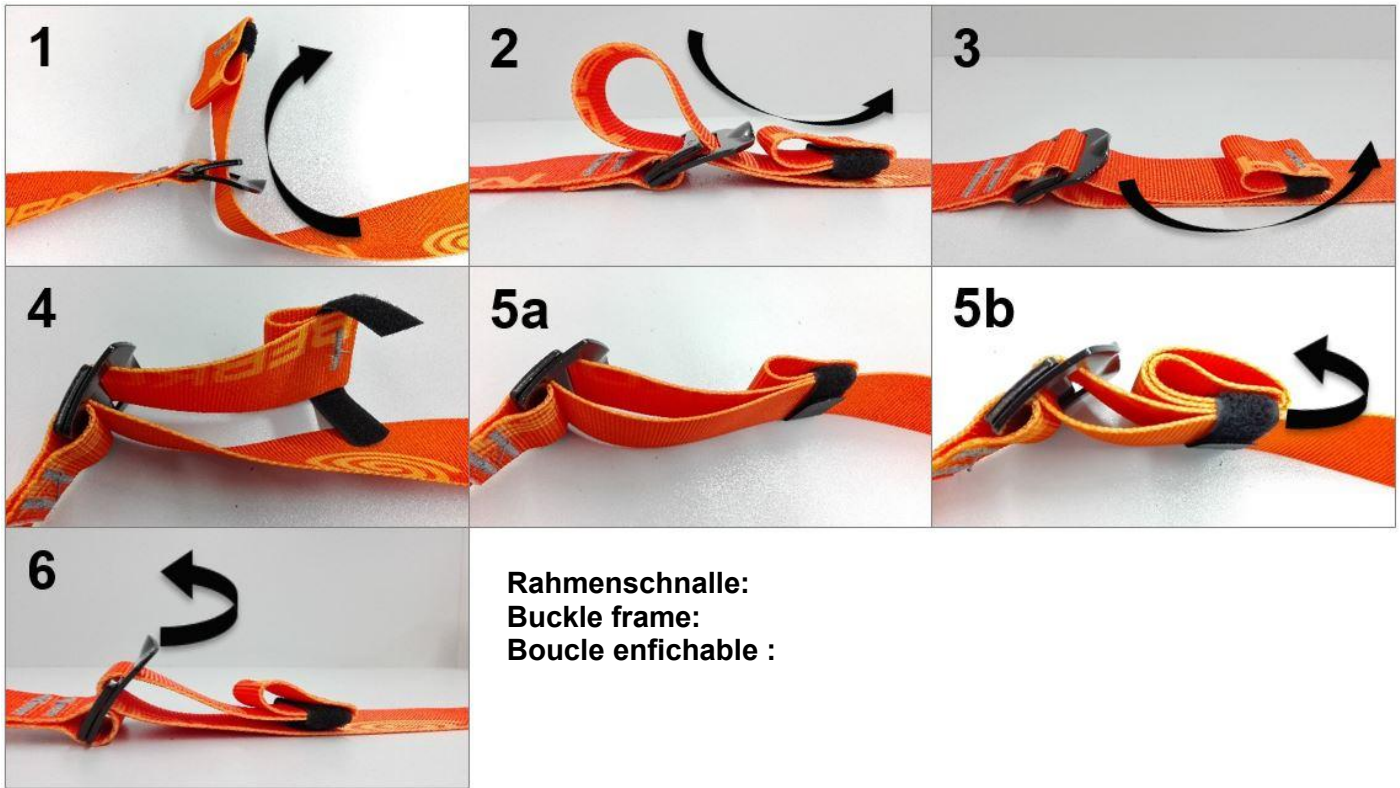
- (1) Anchor device / anchor point
- (2) Lanyard
- (3) Fall distance
- (4) Length changes of the tape fall absorber
- (5) Displacement of the full body harness on the body
- (6) Remaining free space

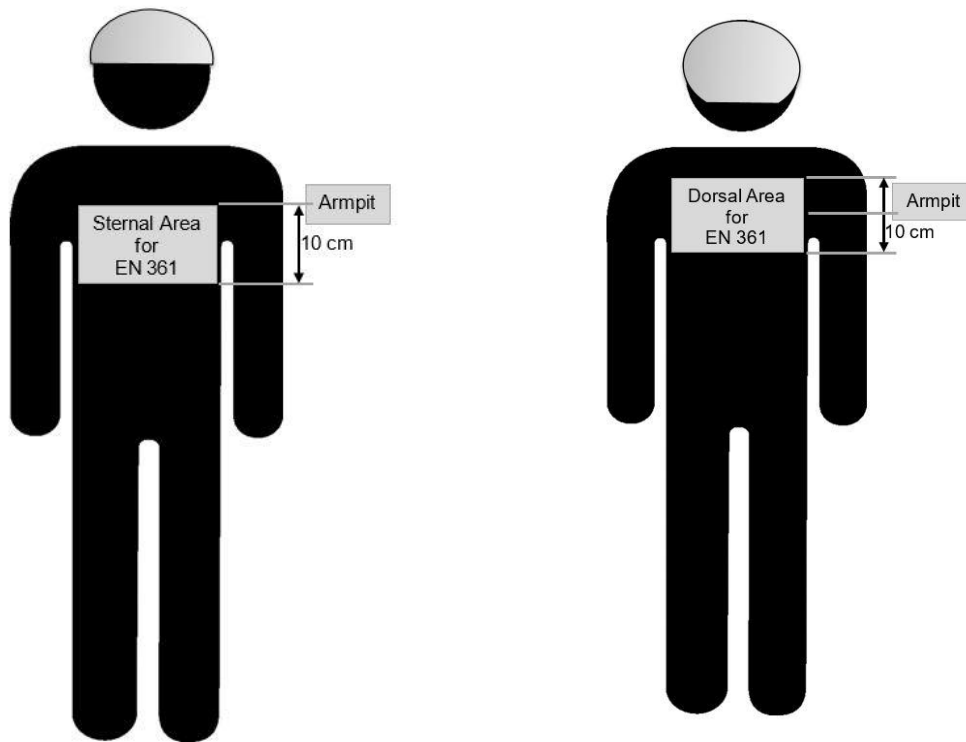


6.2 Größenanpassung und Einstellungen an A.Haberkorn Haltegurten, Auffanggurten und Sitzgurten

6.2 Sizing and settings of A. Haberkorn belts, work positioning belts, full body harnesses and sit harnesses

6.2 Ajustement à la taille et réglages des sangles de maintien, des harnais et des ceintures de sécurité A. Haberkorn





9 Rückhaltesysteme / Arbeitsplatzpositionierungssysteme

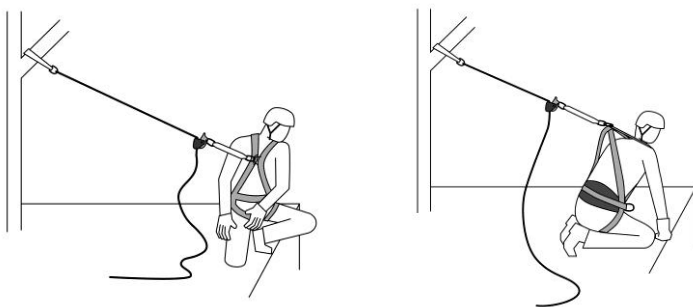
Rückhaltesysteme nach EN363:

9 Restraint systems / work positioning systems

Restraint systems according to EN363

9 Systèmes de retenue / systèmes de maintien au poste de travail

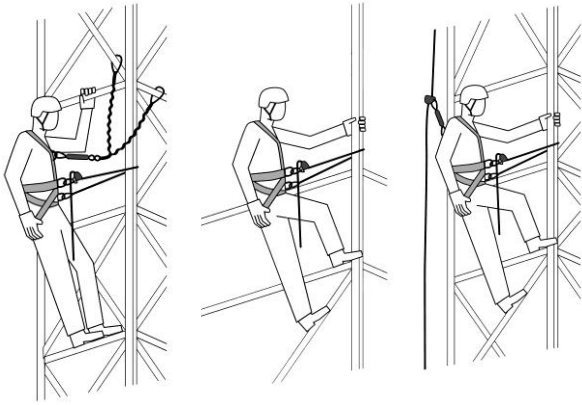
Systèmes de retenue selon EN363



Arbeitsplatzpositionierungssystem nach EN363:

Work positioning system according to EN363:

Système de maintien au poste de travail selon EN363



Ein Rückhaltesystem soll den Benutzer davon abhalten Bereiche mit Absturzgefahr zu erreichen bzw. durch das Hineinlehnen in ein Arbeitsplatzpositionierungssystem eine Arbeitsposition einzunehmen, bei der ein freier Fall verhindert wird. Bei **Rückhaltesystemen** muss die **Länge** so **gewählt** werden, dass eine mögliche **Absturzzone nicht erreicht** werden kann. Bei der **Arbeitsplatzpositionierung** ist ein Verbindungsmittel so **einzustellen** das eine **maximale Sturzhöhe** von **0,5m** nicht erreicht wird. Weiteres **muss** mit einer redundanten Sicherung (Auffangsystem nach EN363) gearbeitet werden, um beim Zugang zum Arbeitsplatz, der Positionierung am Arbeitsplatz und einer eventuellen Längeneinstellung des Verbindungsmittels am Arbeitsplatz gesichert zu sein. Der Anschlagpunkt des Verbindungsmittels hat sich in oder oberhalb der Taillenhöhe zu befinden und die freie Bewegung ist auf ein Minimum zu begrenzen.

Work positioning systems are intended to keep the user away from areas with the risk of falling or to provide a working position, in which leaning into the work positioning systems prevents a free fall.

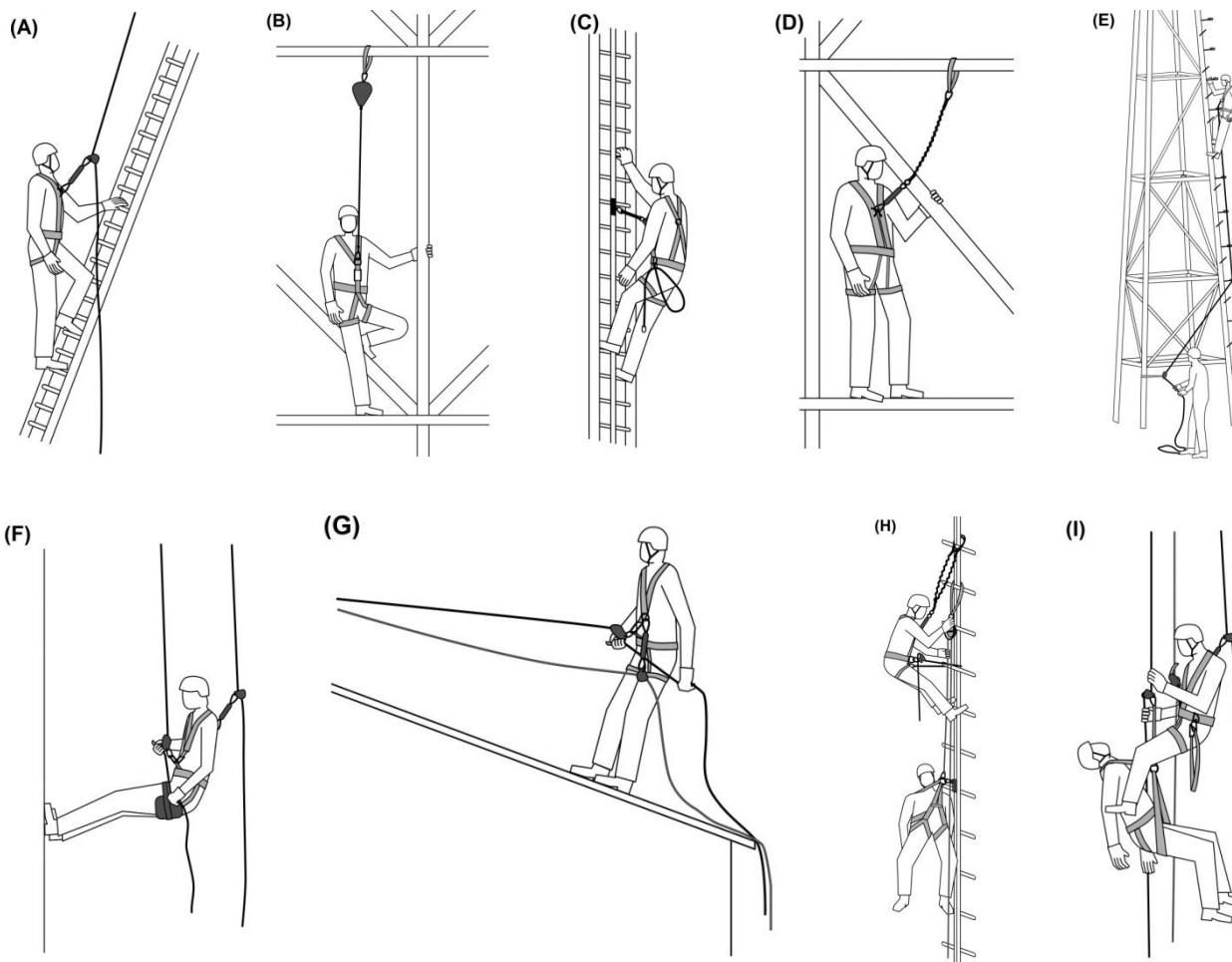
The **length of restraint systems** must be **chosen** in a way that an eventual **risk zone for a fall from a height cannot be reached**. For **work positioning** a lanyard must be **adjusted** in a way that the **maximum height of a fall of 0.5m** is not reached. Furthermore, a redundant securing (fall arrester system according to EN363) **must** be used, in order to be secured while accessing the work place and when being positioned at the working place as well as during an eventual length adjustment of the lanyard at the working place. The anchor point of the lanyard must be at or above waist level and free movement must be limited to a minimum.

Un système de retenue doit empêcher l'utilisateur d'atteindre des zones à risque de chute, ou lui permettre d'adopter une position de travail qui, en raison de son installation dans un système de maintien au poste de travail, prévient la chute libre. La **longueur des systèmes de retenue** doit être déterminée de façon que l'éventuelle **zone de chute ne puisse pas être heurtée**. Lors de l'installation dans le système de maintien au poste de travail, régler le dispositif d'assurage pour que la **hauteur de chute maximum** ne dépasse pas **0,5m**. Outre cela, le travail **doit** s'effectuer avec un assurage redondant (système antichute selon EN 363) pour être assuré lors de l'accès au lieu de travail, lors du positionnement sur le lieu de travail, et lors d'un éventuel réajustement de la longueur du dispositif d'assurage sur le lieu de travail. Il convient de choisir le point d'ancrage du dispositif d'assurage à hauteur de taille ou plus haut, et de limiter la liberté de déplacement à son minimum.

10 Systeme für seilunterstützten Zugang / Auffangsysteme / Rettungssysteme

10 Systems for rope assisted access / fall arrest systems / rescue systems

10 Systèmes d'accès par cordes / systèmes d'arrêt des chutes / systèmes de sauvetage



DE

- (A) Auffangsystem mit einem mitlaufenden Auffanggerät an einer beweglichen Führung (nach EN353-2) mit einem Bandfalldämpfer (nach EN355) als Verbindungsmittel (maximale Verbindungsmittellänge 0,5m)
- (B) Auffangsystem mit einem Höhensicherungsgerät (nach EN360). Hier ist kein Bandfalldämpfer notwendig da solche Höhensicherungsgeräte mit einer integrierten Fangstoßdämpfung ausgestattet sind. Keine zusätzliche Dämpfung einbauen. Herstellerhinweise sind zu beachten.
- (C) Steigschutzeinrichtung einschließlich einer festen Führung (nach EN353). Eine Fangstoßdämpfung ist integriert. Keine zusätzliche Dämpfung einbauen. Herstellerhinweise sind zu beachten.
- (D) Verbindungsmittel mit integriertem Bandfalldämpfer (nach EN355) in einem Auffangsystem.
- (E) Auffangsystem mit eingebautem Bandfalldämpfer (nach EN355) zwischen der Auffangöse am Auffanggurt und dem statischen Sicherungsseil. Absturzsicherung über Anschlagpunkt (Bandschlinge nach EN795) mit Sicherungsgerät (nach EN341 Klasse A)
- (F) Auffangsystem beim Arbeiten mit seilunterstütztem Zugang. Bewegliche Führung mit einem Bandfalldämpfer (nach EN355) als Verbindungsmittel zwischen Auffanggerät (nach EN353-2) und Auffangöse am Auffanggurt. Das Arbeitsseil mit einem Sicherungsgerät (nach EN341 Klasse A) kann in eine Halteöse eingehängt werden.
- (G) Auffangsystem beim Arbeiten mit seilunterstütztem Zugang. Bewegliche Führung mit einem Bandfalldämpfer (nach EN355) als Verbindungsmittel zwischen Auffanggerät (nach EN353-2) und Auffangöse am Auffanggurt. Das Arbeitsseil mit einem Sicherungsgerät (nach EN341 Klasse A) kann in eine Halteöse eingehängt werden.
- (H) Auffangsystem in einem Rettungssystem. Bandfalldämpfer (nach EN355) als Verbindungsmittel zwischen Auffangöse am Auffanggurt und dem Auffanggerät (nach EN353-2).
- (I) Auffangsystem in einem Rettungssystem. Bandfalldämpfer (nach EN355) als Verbindungsmittel zwischen Auffangöse am Auffanggurt und dem Auffanggerät (nach EN353-2).

EN

- (A) Fall arrest system with a guided type fall arrester on a flexible anchor line (according to EN353-2) with a tape fall absorber (according to EN355) as a lanyard (maximum lanyard length 0.5m)
- (B) Fall arrest system with a retractable type fall arrester (according to EN360). This system does not require a tape fall absorber, because such retractable type fall arresters include an integrated absorption of the fall shock. Do not install any additional absorption. The manufacturer's notes must be observed.
- (C) Climbing protection system including a fix anchor line (according to EN353). An absorption of the fall shock is integrated. Do not install any additional absorption. The manufacturer's notes must be observed.

- (D) Lanyard with integrated tape fall absorber (according to EN355) in a fall arrest system.
- (E) Fall arrest system with integrated tape fall absorber (according to EN355) between the fall arrester eyelet on the full body harness and the static safety rope. Fall protection by means of an anchor point (tape sling according to EN795) with safety device (according to EN341 class A).
- (F) Fall arrest system for work with rope assisted access. Flexible anchor line with tape fall absorber (according to EN355) as a lanyard between fall arrester (according to EN353-2) and fall arrester eyelet on the full body harness. The working line with a safety device (according to EN341 class A) can be hooked in a fall arrester eyelet.
- (G) Fall arrest system for work with rope assisted access. Flexible anchor line with tape fall absorber (according to EN355) as a lanyard between fall arrester (according to EN353-2) and fall arrester eyelet on the full body harness. The working line with a safety device (according to EN341 class A) can be hooked in a fall arrester eyelet.
- (H) Fall arrest system in a rescue system. Tape fall absorber (according to EN355) as a lanyard between the fall arrester eyelet on the full body harness and the fall arrester (according to EN353-2).
- (I) Fall arrest system in a rescue system. Tape fall absorber (according to EN355) as a lanyard between the fall arrester eyelet on the full body harness and the fall arrester (according to EN353-2).

FR

- (A) Système d'arrêt des chutes avec antichute mobile incluant un support d'assurage flexible (selon EN353-2) avec un absorbeur d'énergie (selon EN355) comme longe (longueur maximum du dispositif d'assurage 0,5m)
- (B) Système d'arrêt des chutes avec antichute à rappel automatique (selon EN360). Un absorbeur d'énergie n'est ici pas nécessaire, les antichutes à rappel automatique disposant d'un absorbeur de choc intégré. Ne pas assembler d'amortisseur supplémentaire. Il convient de respecter les consignes du fabricant.
- (C) Antichute mobile incluant un support d'assurage rigide (selon EN353). Absorbeur de choc intégré. Ne pas assembler d'amortisseur supplémentaire. Il convient de respecter les consignes du fabricant.
- (D) Longe avec absorbeur d'énergie de sangle intégré (selon EN355) dans un système d'arrêt des chutes.
- (E) Système d'arrêt des chutes avec absorbeur d'énergie intégré (selon EN355) entre l'anneau d'arrêt du harnais antichute et la corde d'assurage statique. Sécurité antichute au-dessus du point d'ancrage (sangle anneau selon EN795) avec système d'assurage (selon EN341 classe A).
- (F) Système d'arrêt des chutes pour travaux avec accès par cordes. Support d'assurage flexible avec absorbeur d'énergie (selon EN355) faisant office de longe entre le dispositif antichute (selon EN353-2) et l'anneau d'arrêt du harnais antichute. La corde de travail avec système d'assurage (selon EN341 classe A) peut être accrochée à un anneau d'arrimage.
- (G) Système d'arrêt des chutes pour travaux avec accès par cordes. Support d'assurage flexible avec absorbeur d'énergie (selon EN355) faisant office de longe entre le dispositif antichute (selon EN353-2) et l'anneau d'arrêt du harnais antichute. La corde de travail avec système d'assurage (selon EN341 classe A) peut être accrochée à un anneau d'arrimage.
- (H) Système d'arrêt des chutes dans un système de sauvetage. Absorbeur d'énergie (selon EN355) faisant office de longe entre l'anneau d'arrêt du harnais antichute et le dispositif antichute (selon EN353-2).
- (I) Système d'arrêt des chutes dans un système de sauvetage. Absorbeur d'énergie (selon EN355) faisant office de longe entre l'anneau d'arrêt du harnais antichute et le dispositif antichute (selon EN353-2)

11(DE) EU-Konformitätserklärung
11(EN) EU Declaration of conformity
11(FR) Déclaration de conformité de l'UE



5000524

(DE) Hersteller / (EN) Manufacturer / (FR) Fabricant / (NL) Fabrikant:
A.HABERKORN & CO GMBH, A-4240 Freistadt, Werndlstraße 3,

DE
 erklärt das die unten angeführte PSAgA den Anforderungen der Verordnung (EU) 2016/425 für persönliche Schutzausrüstungen entspricht. Die Qualitätssicherung unterliegt einem Qualitätsmanagement entsprechend der ISO 9001 wobei die Konformität der Grundlage einer Qualitätssicherung nach Modul D erklärt wird und der notifizierten Stelle TÜV Austria GmbH, 1230 Wien, Deutschstraße 10, (Kennnummer: 0408) unterliegt.

Die notifizierte Stelle sicherheitstechnische Prüfstelle der AUVA, 1100 Wien, Wienerbergstraße 11, Kennnummer: 0511 hat die EU-Baumusterprüfung durchgeführt und Die EU-Baumusterprüfbescheinigung ausgestellt.

EN
 declares that the below mentioned PPE against falls complies with the requirements of the Regulation (EU) 2016/425 for personal protective equipment. The quality assurance is governed by a quality management system according to ISO 9001, in which the conformity is declared on the basis of the quality assurance according to module D and subject to the notified body TÜV Austria GmbH, 1230 Wien, Deutschstraße 10, (identification number: 0408).

The notified body Sicherheitstechnische Prüfstelle der AUVA, 1100 Wien, Wienerbergstraße 11, identification number: 0511 has carried out the EU type examination and issued the type examination certificate.

FR
 déclare que l'EPI antichute indiqué ci-dessous correspond aux exigences du règlement (UE) 2016/425 pour des équipements de protection individuelle. L'assurance qualité est soumise à la gestion de qualité d'après ISO 9001, de telle sorte que la conformité est déclarée sur la base de l'assurance qualité selon module D, qui est soumise à l'organisme notifié TÜV Austria GmbH, 1230 Wien, Deutschstraße 10, (numéro d'identification : 0408).

L'organisme notifié Sicherheitstechnische Prüfstelle der AUVA, 1100 Wien, Wienerbergstraße 11, numéro d'identification : 0511, a réalisé l'examen de type UE et délivré l'attestation d'examen de type UE.

(DE)Produkt (EN)Product (FR)Produit	(DE)Artikelnummer (EN)Item number (FR)Numéro article	(DE)EU-Baumusterprüfbescheinigung (EN)EU type examination certificate (FR)Attestation d'examen de type UE	(DE)Normen/Spezifikationen (EN)Standards/specifications (FR)Normes/spécifications
ERGO XXL	801246	BMB 2015-4513	EN 358:2018 EN 361:2002
ERGO UNI	800572		
ERGO UNI COMFORT	800573		

Freistadt, 10.12.2025

(DE)Geschäftsführer / (EN)Manager / (FR):

